Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. und Münsterische Volkszeitung. 34090 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Dienstag, 26. März 1912. 61. Jahrgang. Nr. 223.

Der nationalliberale Zentralvorstand.

In der gestrigen Mittagsausgabe des „Münst. Anzg." hatten wir in einem Berliner Telegramm bereits kurz darauf hingewiesen, daß es auf der Sitzung des nationalliberalen Zentralvorstandes, die am Sonntag in Berlin stattfand, zu heftigen Kämpfen gekommen sei. Das „Berl. Tagebl.", das über die inneren Vorgänge in der nationalliberalen Partei in der letzten Zeit sehr gut unterrichtet scheint, bestätigt unsere Meldung und fügt noch folgende pikante Einzelheiten zu:

. . . „und leider hat die Sitzung mit einer empfindlichen Niederlage für den rechten Flügel der Partei geendet. Herr Bassermann wurde zwar mit Herrn Dr. Friedberg und dem sächsischen Landtagspräsidenten Vogel wiederum zum Vorsitzenden gewählt, aber bei der Abstimmung über seine Wahl erhielt er nur 79 Stimmen, während nicht weniger als 30 unbeschriebene Zettel abgegeben wurden. Noch unerfreulicher für die Richtung Bassermanns gingen die Wahlen zum Geschäftsführenden Ausschuß aus. der Führer der Jungliberalen, Dr. Fischer, wurde überhaupt nicht wiedergewählt, ebenso unterlag Herr Dr. Stresemann. Von rechtsnationalliberaler Seite wurden Bedenken gegen die Unabhängigkeit des Herrn Dr. Stresemann laut, für den Fall, daß er den Geschäftsführerposten des Hansabundes übernehme. Obwohl Dr. Stresemann die Erklärung abgab, den Posten nicht annehmen zu wollen, fielen nur 89 von 112 abgegebenen Stimmen auf ihn. In längeren Ausführungen über die gegenwärtige Situation schilderte Herr Bassermann eingehend die Vorgänge in der Fraktion und bemühte sich dann, von dem Zwist in der Partei abzulenken durch den Hinweis auf die bevorstehenden wichtigen parlamentarischen Aufgaben. Obwohl Herr Bassermann zum Schlusse die nationalen Traditionen der Partei und die daraus resultierenden Verpflichtungen für die Gegenwart hervorhob, wurden in der Diskussion die schärfsten Vorwürfe gegen die Fraktion und ihr Verhalten bei der Präsidentenwahl laut, und viele scharfmacherische Stimmen sahen auch in dem Verhalten bei der zweiten Präsidentenwahl kein Wiedergutmachen des früher begangenen Fehlers. Zum Schluß wurde ein Antrag auf Abänderung des Parteistatuts angenommen, demzufolge „nur solche Vereine in die Partei aufgenommen werden sollen, die nicht einen eigenen Verband mit eigener Spitze bilden." Der Antrag läuft auf nichts mehr und nichts weniger als auf eine Hinausdrängung der Jungliberalen hinaus. Bassermann bekämpfte ihn daher aufs heftigste. Die Annahme des Antrages erfolgte jedoch mit 63 gegen 42 Stimmen. Man scheint es mit der Abhalfterung der Jungliberalen auch sehr eilig zu haben, denn ein weiterer Antrag verlangte, innerhalb sechs Wochen die Einberufung eines Vertretertages vorzunehmen, der sich vornehmlich mit der geplanten Statutenänderung befassen soll. Das „Hauptverdienst" an diesem Ausgang der gestrigen Sitzung kommt Herrn Fuhrmann zu, der auf der ganzen Linie Sieger über Herrn Bassermann geblieben ist."

Die rechtsnationalliberale „Rh. Westf. Ztg." spricht sogar emphatisch von einer „Reinigung" der nationalliberalen Partei Der „Jungliberalismus und das Hansabündlertum" habe eine „erste und große Niederlage erlitten, die Hoffnung auf eine Gesundung der Partei gibt" . . . „Die westfälischen und schleswig-holsteinischen Zentralvorstands-Mitglieder hielten mit scharfen Beschwerden gegen die derzeitige Führung der Partei nicht zurück, und die Auseinandersetzungen über die Parteipolitik, die Bassermann immer mehr links färbt. gewannen stellenweise heftigen Charakter". Das Blatt begrüßt den Verlauf und Ausgang der Sitzung als erstes Anzeichen der Selbstbesinnung, und macht weiter die interessante Mitteilung, daß an dem Essen im Savoyhotel von den Reichstagsabgeordneten nur Schiffer, Schwabach und Bartling teilgenommen hätten, während Bassermann, obwohl er die Festrede halten sollte, vorher abgereist war.

Der Verlauf der Versammlung bedeutet zweifellos einen Ruck nach rechts. Ob das für den Gang der Politik in der nächsten Zeit von besonderer Bedeutung sein wird. dürfte sich bald zeigen. Jedenfalls können wir uns auf schärfe Auseinandersetzungen zwischen Alt- und Jungliberalen in der nächsten Zeit gefaßt machen, da man kaum annehmen darf, daß diese schweigend sich dem Willen der Rechten beugen werden. Wie nämlich die „Köln. Ztg." hört, wird der Vorstand des Reichsverbandes der Nationalliberalen Jugend am nächsten Sonntag zusammentreten, um zu den Beschlüssen des Zentralvorstandes der Nationalliberalen Partei Stellung zu nehmen und die Einberufung eines Vertretertages der Jugend vorzunehmen. Auf den Verlauf dieser Tagung darf man einigermaßen gespannt sein.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Venedig.

Venedig, 25. März. **(Drahtb.)** Der König kam um 10 Uhr 30 Min. an Bord der „Hohenzollern". Der Kaiser in Marineuniform empfing ihn am Fallreep. Die Monarchen küßten sich wiederholt und begrüßten sich mit herzlichem Händedrücken. Die „Kolberg" gab Salut. Der König begrüßte die beiden Prinzessinnen, den Prinz August Wilhelm und das Gefolge. Der Kaiser und der König verweilten im Gespräch an Deck der „Hohenzollern" gegen anderthalb Stunden. Zeitweilig wurde der Botschafter hinzugezogen. Gegen 12 Uhr verließ der König die „Hohenzollern" unter Salut. Gleich darauf begaben sich der Kaiser, der Prinz und die Prinzessinnen zum königlichen Palast, wo Frühstückstafel stattfand, wozu auch die Spitzen der Behörden geladen waren.

Venedig, 25. März. **(Drahtb.)** Zur Ankunft des Königs ist noch zu melden: Der König, zu dessen Empfang der Botschafter von Jagow auf dem Bahnhofe erschienen war, begab sich in der Staatsgondel, von der Bevölkerung begeistert begrüßt, nach dem Palast. Später zeigte er sich wiederholt am Fenster des Palastes, während ihm eine große Menschenmenge auf dem Markusplatz zujubelte. Die Kapelle spielte unter lebhaftem Beifall des Publikums die italienische und deutsche Nationalhymne.

Ein Dementi.

Berlin, 25. März. **(Drahtb.)** Die „Nord. Allg. Ztg." schreibt: In verschiedenen Blättern wird erzählt, der Reichskanzler reichte am 19. März sein Abschiedsgesuch ein. In einer Provinzzeitung war hinzugefügt, „der Reichskanzler habe nach einer Auseinandersetzung mit dem Kaiser sein Entlassungsgesuch eigenhändig geschrieben und versiegelt und durch den Hausminister überbringen lassen". Es gibt Politiker, die aus dem Ausbleiben eines Dementis schließen möchten, es müsse doch etwas wahres daran sein. Deshalb mag festgestellt werden, daß die ganze Geschichte in das Reich der Fabel gehört.

Das Eisenbahnanleihe-Gesetz.

Berlin, 25. März. **(Drahtb.)** Der diesjährige Entwurf des Eisenbahnanleihegesetzes ist dem Abgeordnetenhause zugegangen. Der geforderte Gesamtbetrag beläuft sich auf 336 237 000 Mark, die sich wie folgt verteilen: 88 422 000 Mark zur Herstellung neuer Eisenbahnen, 14,3 Millionen Mark zum Erwerb des Eigentums zweier Privatbahnen, 23 407 000 Mark zur Herstellung von zweiten und weiteren Gleisen, 41 108 000 Mark für eine Reihe von Ausführungen und 50 Millionen Mark zur Einrichtung einer elektrischen Zugförderung der Berliner Stadt-, Ring- und Vorortbahnen, 112 Millionen Mk. zur Beschaffung von Fahrzeugen für die bestehende Staatsbahn und 7 Millionen Mark zur weiteren Förderung des Baues von Kleinbahnen. Für den Grundstückserwerb der Strecke Dortmund—Münster sind, wie wir an anderer Stelle mitteilen, 3 Millionen Mark vorgesehen.

Nach einem weiteren Telegramm sieht der Entwurf des Eisenbahn-Anleihegesetzes vor 10 180 000 Mark zum Eigentumserwerb der Bergheimer Kreisbahnen, 4 120 000 Mark für die Eisenbahn Mödrath-Liblar-Brückler, 1 910 000 Mark zur Herstellung zweiter Geleise auf der Strecke Osberghausen-Wieringhausen, 847 000 Mark für Mülheim-Heißen-Essen-Rüttenscheid, 347 000 für den Block Hochstraße Osterfeld-Süd, 14 020 000 Mark weitere Kosten für den Bau einer Hauptbahn Nienburg-Minden, 16 880 000 Mark für weitere Kosten für den Bahnbau Oberhausen-Hohenbudberg einschließlich der neuen Bahnbrücke in Ruhrort, 11 043 000 Mark für den Bau einer neuen Eisenbahn Celle-Braunschweig (Peine), 6 115 000 Mark für Herscheid-Lüdenscheid, 7 705 000 Mark für Velbert-Kettwig.

Württemberg und die Wehrvorlage.

Stuttgart, 25. März. **(Drahtb.)** Über den Einfluß der Wehrvorlage auf Württemberg erfährt der „Schwäbische Merkur" folgende Einzelheiten: Beim württembergischen Kontingent sind auf Grund des Friedenspräsenzgesetzes vom Jahre 1911 im Herbst v. Js. zunächst in Zugang gekommen 4 Maschinengewehr-Kompagnien, die aus bis dahin provisorisch abkommandierten Mannschaften gebildet sind, je ein Kontingent bei den Eisenbahntruppen, Luftschiffern, Kraftfahrern und Telegraphentruppen. Nach demselben Gesetz, das nunmehr schleunigst durchgeführt werden soll, werden nach der neuen Heeresvorlage im Laufe dieses und des nächsten Jahres hinzutreten: eine Landwehr-Inspektion, ein Bataillon Infanterie, 6 Maschinengewehr-Kompagnien, eine Eisenbahn-Kompagnie, eine Train-Kompagnie und ein Detachement bei der Fliegertruppe. Außerdem werden die Regimentsstäbe der Infanterie und Feld-Artillerie durch Hinzutritt von Stabsoffizieren und Hauptleuten verstärkt, die Etats der Mannschaften und der Pferde bei sieben Infanterie-Bataillonen, den Pionier-Bataillonen, sämtlichen Kavallerie- und Feldartillerie-Regimentern erhöht. Eine besondere Berücksichtiaung findet ein Bataillon des in Straßburg bestehenden Infanterie-Regiments Nr. 126, das Pionier-Bataillon Nr. 13 und die Feld-Artillerie, bei der u. a. 3 Batterien zu 4 Geschützen in solche zu 6 Geschützen umgewandelt werden.

Ausland.

Rußland.

Petersburg, 23. März. **(Drahtb.)** Die Ernennung des Gesandten in Peking, Korostowez, zum Gesandten in Marokko und des Botschaftsrates v. Krupenskv in Wien zum Gesandten in China wird amtlich bekanntgegeben.

Der Orient.

Rom, 25. März. **(Drahtb.)** Die Agenzia Stefanie meldet aus Tobruk vom 24. März: Mehrere feindliche Abteilungen versuchten wiederholt, die Befestigungsarbeiten an den neuen Forts zu behindern. Sie wurden von den Italienern mit Verlusten zurückgeschlagen. Ein italienischer Unteroffizier wurde leicht verletzt.

Amerika.

Newyork, 25. März. **(Drahtb.)** Ein Telearamm aus Jimenez (Mexiko) meldet: Nach einem dreitägigen Kampfe, wobei es auf beiden Seiten viele Tote aab, konnten schließlich die Rebellen den Sieg beanspruchen. Die Rebellen ließen eine Lokomotive, die mit 40 Dynamitbehältern gefüllt war, gegen einen gepanzerten Zug der Bundestruppen fahren. Bei dem Zusammenstoß wurden 60 Mann getötet. Der Rebellengeneral Camba rechtfertigte das Verfahren damit, daß die Bundestruppen am Samstag Kraut angezündet haben, so daß die Verwundeten verbrennen mußten.

China.

Peking, 25. März. **(Drahtb.)** Die Gesandten von Großbritannien, Frankreich, Deutschland und den Vereiniaten Staaten überreichten ein gemeinsames Memorandum, worin sie nach kurzer Darlegung die seit dem 27. Februar von einer internationalen Bankengruppe über die Finanzierung mit der chinesischen Regierung gepflogenen Verhandlungen den Standpunkt vertreten, daß die englisch-belgische Anleihe einen Wortbruch darstelle, und gegen eine Mehranleihe entschieden protestiert wird.

Peking, 25. März. **(Drahtb.)** Telegramme aus Chungking melden die Ermordung des amerikanischen Priesters Hicas. Zwei Begleiter sind, wie berichtet wird, schwer verwundet. Die Gesellschaft wurde offenbar von Räubern überfallen, da sie vollständig ausgeraubt worden ist.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Eine neue Tragödie.

+ **London**, 23. März.

Eine neue Tragödie! So wird heute der Kohlenstreik von einigen Morgenblättern genannt. Das Verhalten der Regierung in dieser Tragödie kann man aber als ein „Schauspiel der Götter" bezeichnen. Kaum hatte der Premierminister am Freitag einige kräftige Worte gegen das Verlangen der Arbeiter, die Höhe des Mindestlohnes im Gesetz festzulegen, gefunden und kaum war das Amendement der Arbeiterpartei abgelehnt, da war es mit dem Mut der Regierung wieder vorbei. Die Arbeiterpartei fürchtete, einen glänzenden Sereinfall zu erleben, und unternahm einen geschickten diplomatischen Schachzug, um die Minister aufs neue vor ihren Wagen zu spannen, und dieser Zug ist ihr ohne Zweifel glänzend gelungen. Da im Parlament gar keine Aussicht mehr bestand, ihren Willen durchzusetzen, bat man den Premierminister zu einer Unterredung, und schon nach wenigen Minuten kündigte dieser zur Überraschung aller an, daß die Beratung des Gesetzes vertagt werden müsse, weil am Montag weitere Verhandlungen zwischen den Bergwerksbesitzern und Arbeitern stattfinden würden. Er hat sich also wieder einmal breit schlagen lassen.

Nun kann das alte Elend wieder losgehen. Die Arbeiter wären Esel, wenn sie jetzt von ihrer Forderung abgingen, denn Mr. Asquith wird, nachdem er beim Schluß der gestrigen Sitzung bereits erklärt hat, daß die Höhe des von den Arbeitern geforderten Mindestlohnes von ihm nicht beanstandet würde, er nur dagegen sei, daß dieses im Gesetz festgelegt werde, schon noch einen Schritt weitergehen. Wir vermuten, daß er nun die Grubenbesitzer solange bearbeitet, bis deren Mehrheit die geforderten Sätze „freiwillig" zugesteht. Wir halten es nach den letzten Erfahrungen sogar nicht für ausgeschlossen, daß er sich dann noch obendrein bereit erklärt, diese Sätze in die Vorlage aufzunehmen. Ja die Bergarbeiter sind augenblicklich die Herren des Landes; sie pfeifen und die Minister tanzen. Wirklich ein Schauspiel für Götter! Am Montag mittag werden nun die neuen Verhandlungen beginnen und das Volk kann weiter geduldig abwarten, bis es den Arbeiterführern paßt, der Tragödie ein Ende zu bereiten.

Dabei ist Not und Elend riesengroß im Lande. Die Bürgermeister vieler Städte, in denen eine ausgedehnte Industrie vorhanden ist, haben allgemeine Sammlungen veranstaltet. Seitens der Stadtverwaltungen sind Suppenküchen eingerichtet, um den Hungrigen etwas zu bieten. Major v. Stoke v. Trent gibt bekannt, daß in seinem Bezirk 80 000 Kinder hungern und fordert dringend zur Unterstützung auf. Mangels einer zuverlässigen Statistik ist leider genaues Material über den Umfang der Arbeitslosigkeit im Lande nicht zu erhalten. Die Regierung, welche in der Lage wäre, solches durch die Stadtverwaltungen zusammenzutragen zu lassen, sieht hiervon ab. Nur für London sind einigermaßen zuverlässige Zahlen zu erreichen. Danach sind hier und in den Vororten wegen des Bergarbeiterstreiks 299 000 Arbeiter beschäftigungslos. Neben diesen Arbeitern sind mindestens die gleiche Zahl nur einige Stunden täglich beschäftigt. Von der Stadtverwaltung wurde am 16. März an 111 709 Personen Armenunterstützung gezahlt. Die schlimmsten Zeiten stehen dem Lande erst noch bevor, denn selbst wenn es zum Friedensschluß kommen sollte, werden Wochen vergehen, bis die Industrie die nötige Kohle erhalten kann.

Heute nachmittag wurde der Premierminister vom König empfangen. Es wird als selbstverständlich angenommen, daß die einstündige Unterredung mit der Kohlenkrise zusammenhängt. Ein Parlamentsmitglied teilt uns mit, daß Mr. Asquith wieder einmal von der Hoffnung beseelt ist, daß die Montagskonferenz den Frieden bringen wird, er hofft, diesen sogar ohne Gesetz zu erreichen. Wir können diese optimistische Auffassung nach den uns von anderer Seite gewordenen Informationen nicht teilen.

London, 25. März. **(Drahtb.)** Die Entscheidung der heutigen Konferenz bezüglich der Beilegung des Kohlenarbeiterstreiks wird mit größter Spannung erwartet. Die „Times" veröffentlicht eine Unterredung mit dem Führer der Zechenbesitzer, Mr. Thomas, der bisher die Seele des Widerstandes gegen das Prinzip der Minimallöhne gewesen ist. Thomas erklärte, es wäre die beste Lösung, wenn die Regierung ihre Bill zurückzöge und wenn Arbeitgeber und Arbeitnehmer in jedem Revier sich freiwillig über den Mindestlohn einigten. Und zwar würde er selbst für das Revier von Südwales 5 Schilling für den Mann und 2 Schilling für den Jungen vorschlagen. In mehreren Gruben von Nordwales und Schottland haben die Bergleute am Samstag die Arbeit wieder aufgenommen. Belästigungen der Arbeitswilligen sind nicht vorgekommen. Die meisten Kassen sind bereits erschöpft oder werden in der kommenden Woche durch die Auszahlungen erschöpft werden.

⊡ **London**, 23. März. **(Eig. Drahtb.)** Mit der heute stattfindenden gemeinschaftlichen Konferenz der Grubenbesitzer und Bergleute wird ein verzweifelter Versuch gemacht, das Land noch in letzter Stunde von den unabsehbaren Folgen zu bewahren, die der Streik bei seiner Fortdauer heraufbeschwören muß. Aber es ist zweifelhaft, ob sich dieses Ziel erreichen lassen wird. Die Grubenbesitzer sind nicht geneigt, ihren Widerstand gegen die Einführung der 5 Schilling-Klausel aufzugeben, während die Bergleute augenblicklich noch mit der gleichen Entschiedenheit darauf bestehen, daß dieser Mindestlohn für die erwachsenen Arbeiter bezw. für die Jugendlichen von vornherein festgelegt wird.

Aus der Stadt.

Münster, 26. März.

× **Priesterweihe.** Am Samstag, 23. März dieses Jahres erteilte der hochw. Bischof Felix v. Hartmann im Dome den folgenden 12 Diakonen des Priesterseminars die hl. Priesterweihe: * Wilhelm Denker aus Horstmar; * Wilhelm Heling aus Borken; * Theodor Holling aus Warendorf; * Hermann Klapheck aus Biesang (Rhld.); * Hermann Kreyenberg aus Duisburg; * Joseph Noje aus Hörstel; * Johannes Schleinbege aus Havixbeck; * Heinrich Schnitzler aus Benrad bei St. Tönis; * Joseph Tenspolde aus Wüllen, Kreis Ahaus; * Joseph Terbrack aus Ottenstein bei Ahaus; * Franz Vehoff aus Borghorst * Aloys Woltering aus Nienborg.

‡ **Von der Universität.** Dem Privatdozenten Dr. phil. Aloys Timpe an der Universität Münster i. W. ist ein Lehrauftrag für angewandte Mathematik erteilt worden. Dr. Timpe, geboren 1882 zu Bergedorf (Hamburg), studierte in Göttingen und München besonders als Schüler von F. Klein, D. Hilbert und W. Voigt und promovierte 1904 mit einer Arbeit: „Probleme der Spannungsverteilung in ebenen Systemen, einfach gelöst mit Hilfe der Airyschen Funktion." 1905/06 war er Assistent bei Prof. F. Klein am Göttinger mathematischen Institut, 1906/07 bei Prof. H. v. Mangoldt in Danzig und habilitierte sich Juli 1909 an der Technischen Hochschule zu Aachen für Mechanik. Seine Habilitationsschrift trägt den Titel: „Über die Torsion von Umdrehungskörpern". Im Herbst 1911 siedelte Timpe nach Münster i. W. über.

= **Personalnotiz.** Dem von Mannheim nach Münster i. W. verzogenen Königl. Oberbahnhofsvorsteher Wolff ist anläßlich seines Übertrittes in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden.

‡ **Im Motorboot quer durch Afrika.** Vor einem zwar zahlreichen, aber doch nicht so zahlreich erschienenen Publikum wie wir es in der Aula des Städtischen Gymnasiums an den Abenden der Literarischen Gesellschaft gewohnt sind, sprach am Samstag abend Oberleutnant Graetz über seine kühne Motorboot-Expedition ins Innere des schwarzen Erdteils. Man hätte erwarten dürfen, daß der Saal voll besetzt gewesen wäre, denn Oberleutnant Graetz hatte sich vor etwa 2 Jahren mit seinem Vortrag über die Durchquerung Afrikas im Automobil bereits hier recht vorteilhaft eingeführt, als ein Reiseschilderer, der nicht nur viel, sondern auch interessant zu erzählen weiß. Und denjenigen, die ihn vor 2 Jahren gehört haben, — er sprach damals im vollbesetzten Saale des Landesmuseums — fiel nicht nur eine furchtbare Narbe auf, die sich am rechten Unterkiefer des Redners hinzog, sondern auch eine Veränderung in der Aussprache. Die Aufklärung darüber gab Oberleutnant Graetz im Verlaufe seines Vortraaes, als er über den Kampf mit dem Büffel erzählte, der ihn im August v. J. an den Rand des Grabes und seinem einzigen europäischen Begleiter, dem Franzosen Octave Fière, in Wirklichkeit den Tod gebracht hat. Durch diesen erschütternden Fall ist die Expedition damals viel genannt, er war aber auch die Ursache, daß Oberleutnant Graetz seine Reise unterbrechen mußte, um selbst nach Europa zu reisen und sich einen Ersatz für seinen im Dienste der Wissenschaft gefallenen Bealeiter zu suchen. Die Dienste, die der getötete Fière der Expedition geleistet hatte, wurden den Zuschauern offenbar durch die prächtigen Lichtbilder und kinematographischen Aufnahmen, die von ihm, oft unter den schwierigsten Verhältnissen, aufgenommen sind und jetzt von Oberleutnant Graetz zur Erläuterung seiner fesselnden Erzählung gezeigt wurden. Der Bealeiter, den Oberleutnant Graetz für seine, für Anfang Mai bevorstehende Wiederausreise zur Fortsetzung der Reise sucht, muß nicht nur auch ein kunstgeübter Photograph, sondern ein ebenso wissenschaftlich vorgebildeter, wie unerschrockener Mann sein, der sich sagt, daß es keine Spazierfahrt bedeutet. wenn es gilt, die Reise von Kalonga aus, wo das Boot der Weiterreise harrt, über den Kongofluß durch das neuerworbene deutsche Schutzgebiet bis zur Westküste Afrikas zu vollenden. Oberleutnant Graetz ist der Mann, der gewohnt ist, Hindernisse aller Art, und scheinen sie auch im ersten Augenblick noch so schwierig, zu überwinden. Das zeigte sich. als er, kaum von der schweren Verwundung genesen, vor der Frage stand, vor dem Banguelo-See seine Fahrt aufzugeben oder über diesen, einem gewaltigen Papyrossumpf gleichenden See, dessen Inseln ein bis dahin noch von keinem Europäer besuchter, auf der niedrigsten Stufe der Kultur stehender Volksstamm bewohnt, bis zum Luapulafluß und die Wambabutafälle zum Kongo vorzudringen. Er entschied sich nach kurzer Überlegung für letzteres, und nach einer abenteuerlichen, mehrwöchigen Reise langte er am 30. November in Kalonga an. 7 Monate hatte seine Reise, die er in Ostafrika auf dem Einlauf des Chindeflusses begonnen hatte, bis dahin gedauert, und die Vollendung der Reise wird, zumal bei weitem noch nicht die Hälfte des Weges zurückgelegt ist, ebenso lange dauern, wenn der schwerste Teil auch erledigt sein dürfte. Auf der bisherigen Reise hatte er nämlich die Wasserscheide zwischen dem Großen und Stillen Ozean in Zentralafrika zu überqueren. Über 100 Boys waren nötig, die zahlreichen Lasten und das auf Rädern montierte Boot über diesen Gebirgskamm zu bringen, bis es jenseits der Höhen in den Fluten des Karungu wieder seinem Elemente übergeben werden konnte. In schöner knapper Form schilderte der Redner an den prächtig kolorierten Lichtbildern den Verlauf der Reise, und ein nicht minder interessanter, wenn auch stummer Erzähler, war der Kinematograph, der wohl zum ersten Male so tief ins Innere Afrikas hineingedrungen ist, und uns Szenen aus dem Leben der schwarzen Bevölkerung und der Vegetation der afrikanischen Steppe und des afrikanischen Urwaldes in unverfälschter Weise übermittelt. Auch auf der Jagd nach Zebras, Leoparden und Antilopen hat Fière den Expeditionsleiter mit seiner Kamera begleitet und dadurch einen wertvollen Beitrag zu dieser wagemutigen Expedition geleistet, über deren glückliche Vollendung uns Oberleutnant Graetz hoffentlich demnächst einen weiteren Vortrag wird halten können.

❑ **Vom 2. Westfälischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 22.** Major Freiherr v. Brockdorff beim Stabe des Feldartillerie-Regiments Generalfeldmarschall Graf v. Waldersee (Schleswigsches) Nr. 9, der als Abteilungskommandeur in das Regiment versetzt wurde, hat dem Regiment Graf Waldersee während seiner ganzen Dienstzeit angehört. Er wurde am 13. September 1884 zum Leutnant, am 27. Januar 1893 zum Oberleutnant und am 10. September 1898 zum Hauptmann und Batteriechef ernannt. Er trat hierauf zum Stabe des Regiments über und wurde am 10. September 1910 zum Major befördert.

+ **Eisenbahn Dortmund—Münster.** Wie uns ein Privattelegramm aus Berlin meldet, verlangt das neue Eisenbahnanleihegesetz an Grunderwerbskosten für die Eisenbahn von Dortmund nach Münster drei Millionen Mark.

× **Der Ballon Münster** ist bereits um 12,10 Uhr mittags sehr glatt gelandet und zwar bei Göttingen; er hat in den 2¾ Stunden also eine sehr schnelle Fahrt gemacht. Da Göttingen in der Luftlinie etwa 150 Meilen entfernt liegt, der Ballon aber, der nach Nord-Ost abzog, in starkem Bogen dorthin gelangt ist, dürfte er mindestens einen Weg von etwa 200 Kilometer zurückgelegt haben. Die Fahrt war eine ausgesprochene Wolkenfahrt; die Landung erfolgte sehr glatt.

ℴ **Flugplatz Lobdenheide.** Am Sonntag hatten sich die Sportzeugen des Luftschiffahrtvereins Münster, die Herren Oberleutnant Hopfe, Fabrikant Knubel und Architekt Muths, auf der Lobdenheide eingefunden, um die Flugzeugführerprüfung des Herrn Tweel, der seit einiger Zeit bei Herrn Kurtscheid hier auf dem Gradeapparat ausgebildet wurde, abzunehmen. Kurz vor 7 Uhr erhob sich Herr Tweel. um die vorschriftsmäßigen Flüge auszuführen. Er absolvierte den ersten Teil der Prüfung (einen Flug von 5 Achten) in schönem Fluge in etwa 40 Meter Höhe. Bei der Landung verfehlte der Flieger infolge der bereits hereingebrochenen Dunkelheit die markierte Landungsstelle, wodurch der vorausgegangene Flug seine Bewertung verlor. Eine Wiederholung dieses Fluges und Erledigung des zweiten Teiles der Prüfung sweitere 5 Achten, wobei einmal eine Höhe von mindestens 50 Metern erreicht werden muß) war jetzt wegen der bereits zu weit vorgeschrittenen Dunkelheit nicht mehr möglich, die Prüfung konnte daher nicht vollendet werden. Herr Tweel, der mehrere Tage auf etwa günstiges Flugwetter gewartet hatte, wird, da erfahrungsgemäß die Witterung hier jetzt zu unbeständig ist, die Prüfung in Berlin ablegen, und gleichzeitig auf dem Flugplatz Bork den von ihm gekauften Gradeapparat abnehmen.

△ **Eine Känguruh-Jagd** spielte sich Sonntag abend an der Industriestraße ab. Aus einem Stalle im Winterquartier des Zirkus Corty-Althoff an der Industriestraße entsprang gegen 7 Uhr ein Känguruh, das erst vor einigen Tagen mit einem größeren Tiertransport hier angekommen war. Zum allgemeinen Entsetzen der Wärter nahm es seinen Weg auf den nahegelegenen Eisenbahndamm zu. Über das Tor des Hofes, über Hecken die angrenzenden Felder, sowie über den 1½ Meter hohen Eisenzaun, der das Gelände der Bahn umschließt, setzte es mit großer Leichtigkeit hinweg. Das ganze verfügbare Stallpersonal des Zirkus machte sich sofort an die Verfolgung, vermochte jedoch trotz größter Anstrengung längerer Zeit seiner nicht habhaft zu werden. Zum größten Unglück brauste auch noch der Cölner D-Zug heran, als das Tier gerade sprungweise die Gleise übersetzte, da aber, im letzten Augenblick, gelang es dem Oberstallmeister Mirow noch, das Tier mit einem langen Lasso einzufangen.

= **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Heute wird Lortzings komische Oper „Zau und Zimmermann" gegeben. Am Donnerstag und Freitag finden zwei Gastspiele des lyrischen Tenors Adolf Jäger statt, der jetzt am Stadttheater in Posen wirkt. Herr Jäger wird hier Donnerstag als „Stradella" und Freitag als „Hoffmann" gastieren.

‡ **Dreizehner-Konzert.** Am Mittwoch abend veranstaltet unsere Infanterie-Kapelle im Centralhof als letztes Konzert vor Ostern einen großen Solisten-Abend. Zum Vortrage gelangen Soli für Geige, Cello, Klavier, Flöte, Klarinette, Trompete und Posaune. Da wir den wackeren Dreizehnern, an der Spitze unser wohlverdienter Musikmeister Günzel, für so manchen genußreichen Abend zu danken haben, wünschen wir ihnen von Herzen ein recht volles Haus.

Standesamtsnachrichten. Geburten: 18. März. S. des Eisenbahn-Mechanikers Friedr. Ströcker. — 19. T. des Bautechnikers Franz Eschhaus. — S. des Krankenpflegers Wilhelm Börger. — T. des Fliesenlegers Heinr. Gehltomholt. — 20. S. des Ofensetzers Jul. Stetskamp. — S. des Kaufmannes Joh. Rox. — S. des Schriftsetzers Franz Pelster. — 21. T. des Schneiders Heinr. Flaskamp. — 22. S. des Schneiders Peter Camps. — 23. S. des Invaliden Jos. Hockelmann. — T. des Fuhrmannes Ed. Schoetzow. — 27. S. des Tischlers Aug. Meiring. Aufgebote: 25. März. Metzger Kasp. Klekamp und Luise Röer, beide hier. — Bauarbeiter Pet. Pauwels von hier und Bernhardine Schulte von Lengerich in Westf. — Rangierer Klem. Hackmann von hier und Johanna Klinkhammer von Ülfeln (Kreis Bersenbrück.) Sterbefälle: 22. März. Witwe Elise Möller geb. Esper, 76 Jahre alt. — 23. Witwe Elise Bargmann geb. Scheppelmann, 79 Jahre alt. — Küfer Bernhard Wibbelt, 37 Jahre alt. — 24. Rentner Karl Müller, 73 Jahre alt. — Arbeiter Theodor Wittges, 56 Jahre alt. — Witwe Anna Starp geb. Kleimann, 61 Jahre alt.

♂ **Die Städtische Handwerker-Fortbildungsschule** beging am Sonntag mittag um 12 Uhr in der geschmückten Aula des Städtischen Realgymnasiums die Schlußfeier des Schuljahres 1911—12. Der Saal selbst sowie die sehr geräumig: Tribüne zeigten sich dichtgefüllt mit Schülern sowie Freunden und Gönnern der Schule. Die Feier eröffnete der von Lehrer G. Kemper dirigierte Sängerchor des Gesellenvereins mit dem vorzüglich vorgetragenen mehrstimmigen „Heimatlied". Hierauf ergriff Dr. Hoffschulte, Direktor der städtischen Oberrealschule und Leiter der Handwerkerfortbildungsschule, das Wort zu einem Rückblicke auf das abgelaufene Schuljahr. Die Schülerzahl betrug im 1. Tertial (Mai—August 1911) 949, im 2. 1015, im 3. 990, von denen erfreulicherweise nur 5, 8, 7 in einem Krankenhause, dagegen bei Verwandten 548, 635, 662 und beim Meister 396, 372, 361 wohnten. Die Schneiderklasse sowie die Gärtnerklasse mußten wegen ihrer großen Schülerzahl geteilt werden. In der Volksschüler-Zeichenklasse wurde im Winterhalbjahre eine vierte Abteilung eingerichtet. Die religiösen Unterweisungen für die Schüler katholischen Bekenntnisses wurden mit anerkennenswertestem Erfolge von Pfarrer Nonhoff und 19 Kaplänen erteilt. Als Vorsitzender des Kuratoriums trat mit dem 1. November 1911 Beigeordneter Dr. Krüsmann an die Stelle des Bürgermeisters Dieckmann. Am 17. Dezember siedelten die beiden oberen Zeichenklassen der Anstreicher aus dem städtischen Realgymnasium in die neue Überwasser-Volksschule über. Die Gesellenprüfung legten ab im Laufe des Schuljahres 2 Maurer, 2 Schlosser, 2 Anstreicher, 2 Metzger, 1 Polsterer, 3 Bäcker, 2 Klempner, 3 Schneider, zusammen 17 Lehrlinge. Am Schlusse des Schuljahres bestanden 168 Lehrlinge die Gesellenprüfung: 7 Schuhmacher, 4 Buchbinder, 3 Polsterer, 8 Schlosser, 4 Maurer, 10 Klempner, 19 Friseure, 12 Metzger, 20 Anstreicher, 22 Bäcker und Konditoren, 19 Tischler, 6 Schneider, 1 Gärtner, außerdem 20 Schlosser (Innung).

Nach beendigtem Vortrage schritt Direktor Dr. Hoffschulte zur Prämienverteilung. Ein Diplom erhielten: Schnei-

verlehrling Walter * Kaminski, Klempnerlehrling Joseph * Tuchmann; zu Ostern 1912: die Anstreicherlehrlinge Arnold * Düllo, Heinrich * Duvenbeck, Paul * Schlecking, Theodor * Strotkötter, Franz * van Eß, Ludwig * Seichter; die Polstererlehrlinge Bernhard * Haarmann, und Otto * Reddemann; die Tischlerlehrlinge Ferdinand * Benning, Theodor * Bröcker, Hugo * Dreier, Heinrich * Murawski, Wilhelm * Overberg, Karl * Uhlenbrock, und Jos. * Waschkeit; der Buchbinderlehrling Ferdinand * Allard; die Friseurlehrlinge Franz * Forke, Wilh. * Puff, Johannes * Noch und August * Neyer; der Klempnerlehrling Heinr. * Gerke; der Pumpen- und Brunnenmacherlehrling Wilhelm * Vormann; die Gärtnerlehrlinge Gerhard * Bollmann, Hubert * Hartmann, Anton * Poppe und Albert * Weber; der Mechanikerlehrling Wilhelm * Wessel; der Feinmechanikerlehrling Wilhelm * Wiesmann; der Uhrmacherlehrling Linus * Wentingmann; die Schlosserlehrlinge Wilhelm * Kisker, Heinrich * Kortenjan, Wilhelm * Wegmann und Bernhard * Wielers; die Metzgerlehrlinge Bernhard * Schulz und Wilhelm * Wienke; die Bäckerlehrlinge Franz * Alfers und Ferdinand * Klusener; die Bäcker- und Konditorlehrlinge Arthur * Uhlmann und Philipp * Wiesmann; die Maurerlehrlinge Karl * Brende, Erich * Obstfeld und Ernst * Sieg.

Die von den Innungen, von der Handwerkskammer und vom Verein selbständiger Gärtner gestifteten Prämien wurden Ostern 1912 folgenden Schülern zuerkannt: den Friseurlehrlingen Fritz * Tumbrink, Joseph * Lehmkuhl, Joh. * Eilinghoff, Johannes * Bruns und Anton * Drüge; den Kupferschmiedelehrlingen Heinrich * Dahmen und Johannes * Vogt; dem Klempnerlehrling Joseph * Wächter; den Tischlerlehrlingen * Hormann * Eggebrecht und Johann * Schaphorn; den Metzgerlehrlingen Bernhard * Wiegers und Franz * Angelkort; den Anstreicherlehrlingen Franz * Breitholz, Wilhelm * Esken, Heinrich * Erking, Heinr. * Rüsenberg und Bernhard * Kötter; den Schuhmacherlehrlingen Franz * Iserath und Wilhelm * Hilbing; den Schneiderlehrlingen Heinrich * Herding und Bernhard * Mannefeld; den Gärtnerlehrlingen Bernhard * Jellentrup, Karl * Keil und Joseph * Kroos; den Schlosserlehrlingen Ferdinand * Schürmann und Lambert * Stavermann; den Bäckerlehrlingen Hermann * Hemesath, Otto * Wellermann und Joseph * Waltermann; dem Polstererlehrling Gerhard * Rogge und dem Elektrikerlehrling Max * Rohe.

Prämien erhielten ferner in der Volksschülerklasse der Handwerker-Fortbildungsschule: Franz * Busche, Hubert * Duwenig, Anton * Frye, Wilhelm * Heising, Johannes * Niehues, Max * Paris, Heinrich * Nybaczeck, und Hermann * Wiels.

Wir erwähnen aus der Rede des Direktors noch die bedeutsame Erklärung, daß die Schule mehr und mehr sich bestreben wird, den Jugendvereinen fördernd und helfend zur Seite zu stehen.

Aus einer sich der Prämienverteilung und einem mit große Beifall aufgenommenen Chorliede anreihenden längeren Ansprache des Handwerkskammer-Syndikus Dr. Schellen, der zunächst über den Ausfall der Gesellenprüfung berichtete, heben wir hervor, daß sich dieser Prüfung fast ohne Ausnahme alle Schüler unterzogen haben, die den dreijährigen Lehrgang der Schule durchgemacht hatten und am Ende ihrer Lehrzeit standen. In ernsten, eindringlichen Worten ermahnte er die jungen Leute, die nunmehr als Gesellen ins Leben hinaustreten wollten, zur Charakterfestigkeit und Grundsatztreue, namentlich auch zu unentwegt redlicher und ehrlicher, dann aber auch sicher erfolgreicher Arbeit und zum Fleiß, da ohne Arbeitsfleiß alles Talent nichts helfe, und wies dabei auf leuchtende Vorbilder hin. Auch das Lesen guter und nützlicher Bücher empfahl er dringend, schon zum Zwecke der Ausbildung in der Muttersprache und schloß in schönen Worten mit dem Wunsch, die Scheidenden möchten künftighin insgesamt dem Handwerkerstande zur Zierde gereichen.

Nach dem Vortrage des Gesangchors schloß Direktor Dr. Hoffschulte die Feier um 12¾ Uhr mit Worten des Dankes an die so zahlreich der Einladung gefolgten Festteilnehmer und widmete noch besondere wohlverdiente Dankesworte dem Chore und seinem Dirigenten, die so wesentlich zur Verschönerung des feierlichen Schulaktes beigetragen.

Hierauf besichtigten die geladenen Gäste unter der Führung des Direktors die in der Gymnasialturnhalle ausgestellten, überaus zahlreichen Schülerzeichnungen, die das Fortschreiten und das Gedeihen der Schule auf das erfreulichste und wirksamste beurkundeten. — Das neue Schuljahr beginnt am Sonntag, den 21. April.

*

× **Die Kaufmännische Fortbildungsschule** versendet soeben am Schlusse des Schuljahres 1911 ihren 8. Jahresbericht. Nach demselben betrug die Frequenz im 1. Tertial 267, im 2. Tertial 266 und im 3. Tertial 267 Schüler. Dem Religionsbekenntnis nach waren 233 Schüler katholisch, 32 evangelisch, und 2 israelitisch. Bei dem feierlichen Schlußakt des Schuljahres konnte der Leiter der Schule, Direktor Dr. Hoffschulte, folgende Schüler durch Überreichung einer Prämie für ihre anerkennenswerten Leistungen auszeichnen: Joh. * Ahrens, K. * Billermann, F. * Bohle, P. * Homann, H. * Knake, W. * Mähler, G. * Trippen, A. * Ahlmann, B. * Becker, W. * Müller, Joh. * Nage, R. * Neitsch, St. * Pöhler, M. * Rubert, F. * Husemann, Jos. * Kassel, F. * Tinmann, * P. * Wendler, H. * Engelke, F. * Kaiser, A. * Pröpsting, B. * Stratmann, L. * Trippen, * Th. * Börger, Rich. * Brandenburg, G. * Burhoff, * B. Jürgens, B. * Jankowski, F. * Branse, F. * Daut, B. * Fischer, F. * Liepe, H. * Melchior, B. * Pattberg, K. * Pelster, Ed. * Cordes, W. * Sickmann, Joh. * Standhaft und Th. * Sundermann. Außerdem erhielten noch 38 Schüler ein öffentliches Lob. — Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 18. April. Anmeldungen können an diesem Tage um ½2 Uhr nachmittags in der Ober-Realschule, Mauritzstr. 10, erfolgen. Zur Aufnahme anzumelden sind alle kaufmännischen Gehilfen, Lehrlinge und denen gleichzuachtende Hilfspersonen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Kaufmännische Lehrlinge und Angestellte, welche ihres Alters wegen nicht mehr zum Schulbesuche verpflichtet sind, können gegen Zahlung des Schulgeldes zur Teilnahme am Unterrichte zugelassen werden. Der obligatorische Unterricht wird am Dienstag, Donnerstag und Samstag, nachmittags von 2—4 Uhr, in der Oberrealschule erteilt.

Aus den Provinzen.

△ **Hiltrup**, 24. März. (Vom Zuge angefahren) wurde hier eine Frau, die, um einen Richtweg zu nehmen, eine nur für den Zugverkehr bestimmte Brücke benutzte. Sie wurde von Maschine und Packwagen eines Zuges zur Seite gestoßen und erlitt außer einigen Verletzungen eine leichte Gehirnerschütterung.

‡ **Dorsten**, 24. März. (Der Bismarckdenkmal-Verein) hielt gestern abend seine Hauptversammlung ab. Der Bericht über den zeitigen Stand des Vereins lautet recht günstig. Innerhalb des 3jährigen Bestehens des Vereins ist bereits ein Denkmalbaufonds von ca. 6000 Mark aufgebracht. Es war kürzlich von anderer Seite der Vorschlag gemacht, an Stelle eines Bismarckdenkmals einen Sport-, Spiel- und Turnplatz einzurichten. Dieser Anregung tritt der Verein nicht bei; es soll jedoch in Erwägung gezogen werden, außer dem Denkmal einen Sportplatz gleichen Namens zu schaffen. Ein endgültiger Beschluß hierüber wurde noch ausgesetzt.

‡ **Dorsten**, 25. März. (Die obligatorische Leichenschau) wird am 1. April d. J. in sämtlichen Gemeinden des Landkreises Recklinghausen eingeführt. Der Landrat hat eine Polizei-Verordnung erlassen, die diese Materie regelt und zum obigen Zeitpunkt in Kraft tritt. Nach den Bestimmungen muß für jede Leiche ein von einem Arzt ausgestellter Totenschein vorhanden sein.

& **Osnabrück**, 24. März. (Städtisches.) Die Kämmereirechnung für 1910 schließt mit einem Überschuß von rund 215 000 Mark ab. Auch aus der noch nicht abgeschlossenen Rechnung für 1911 ist nach der Aufstellung der Kämmereikasse ein Überschuß von mindestens 180 000 Mark zu erwarten. Die Schlußsumme des ordentlichen Etats des Haushaltsplanes für 1912 beträgt 8 124 000 Mk. Es ist demnach eine Steigerung von rund 2 408 400 Mark zu verzeichnen. Diese Steigerung beruht auf dem Umstand, daß jetzt in diesen Haushaltsplan alle städtischen Einrichtungen aufgenommen worden sind. Das Vermögen der Stadt betrug am 31. März 1911 rund 30 Millionen Mk. gegenüber den reinen Schulden von rund 5 Millionen Mark. — Die städtischen Kollegien bewilligten s. Zt. die Summe von 500 000 Mk. zur Einrichtung einer Hypothekenkasse. Die Summe ist bereits vergeben; auf jede Bewilligung sind durchschnittlich 4000 Mark gefallen. — Für unsere Stadt wird eine Revision der Lustbarkeitssteuerordnung vorgesehen, um dann eine bessere Besteuerung der Kinematographentheater vornehmen zu können, die sich auch hier mehr als eine schwere Konkurrenz des Stadttheaters darstellen. — Seit mehreren Jahren werden die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren dadurch beunruhigt, daß der Magistrat eine Berufsfeuerwehr einrichten wolle. Wie jetzt mitgeteilt wurde, ist dieser Gedanke fallen gelassen.

△ **Essen**, 25. März. In der Gemeinde Wörmter erkrankte die Familie des Landwirtes Briesmann nach dem Genuß von Enteneiern an schweren Vergiftungserscheinungen. Der Mann ist bereits gestorben, drei Kinder liegen hoffnungslos darnieder.

Gerichtszeitung.

Strafkammer in Münster.

○ **Münster**, 25. März. (Eine Schlägerei) hatte heute in zweiter Instanz vor der hiesigen Strafkammer ein gerichtliches Nachspiel. Am 15. Oktober ging der Arbeiter Bl. zu seiner in der Wevelinghofergasse wohnenden verheirateten Schwester. Kurz vor der Wohnung wurde er von mehreren Leuten überfallen und mit Spazierstöcken übel zugerichtet. Der auf den Lärm hin herbeigeeilte Schwager des Bl. entfernte ihn aus der Schlägerei und brachte ihn in seine Wohnung. Die rohen Burschen, drei an der Zahl, wurden bereits vom hiesigen Schöffengericht verurteilt. Gegen dieses Urteil legte der häufig vorbestrafte Arbeiter Gl., der mit 3 Monaten und 2 Wochen Gefängnis, und der 11 mal vorbestrafte Maurer Spr., der mit 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis bestraft war, Berufung ein. In der heutigen Verhandlung von der Strafkammer wollen die Angeklagten in Notwehr gehandelt haben. Das Gericht kam nach der heutigen Beweisaufnahme zu demselben Urteil, wie das Gericht in der Vorinstanz und verwarf deshalb die Berufung der beiden Angeklagten.

○ **Albersloh**, 25. März. (Jagdvergehen und Widerstand.) Im September vorigen Jahres hörte der Forstaufseher A. wiederholte Schüsse fallen. Am 27. desselben Monats legte er sich auf die Lauer. Auf dem Felde gewahrte er schon bald den 18jährigen Ackerer R., der auf dem Felde beschäftigt war. Da dieser und die ganze Familie schon lange und dem Verdachte des Wilderns standen, beobachtete der Aufseher den R. Als sich mehrere Fasanen auf dem Felde niederließen, lief der Angeklagte schnell in den anliegenden Wald, um seine dort versteckte Flinte zu holen. Nachdem R. die Flinte, ohne einen Fasan erlegt zu haben, wieder sorgfältig verborgen hatte, begab er sich nach Hause. Da der Aufseher glaubte, dem Angeklagten noch nicht genügend überführt zu haben, legte er sich auch an dem folgenden Tage auf die Lauer und es wiederholte sich die Handlung des R., ähnlich wie tags zuvor. Jetzt ging der Aufseher auf den Wilddieb zu. Erst auf eine dreimalige Aufforderung des Forstaufsehers blieb R. stehen. Als der Beamte die Kleider durchsuchen wollte, soll sich R. noch widersetzt haben. Das Schöffengericht in Münster verurteilte den Angeklagten wegen Jagdvergehens in zwei Fällen zu 150 Mark Geldstrafe und wegen Widerstandes zu drei Tagen Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte R. Berufung ein. Nach der heutigen Beweisaufnahme hielt die Strafkammer das Jagdvergehen für erwiesen. Bezüglich des Widerstandes war das Gericht der Meinung, daß nicht genau festgestellt werden könne, ob der Angeklagte sich widersetzt habe. Die Strafkammer sprach ihn deshalb von der Anklage des Widerstandes frei. Die Berufung bezüglich des Jagdvergehens wurde verworfen.

○ **Everswinkel**, 25. März. (Wegen Jagdvergehens) war der Gutspächter D. vom Schöffengericht in Warendorf zu 70 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein. Am 1. September vor. Js. hörten mehrere Spaziergänger einen Schuß fallen. Da sie ahnten, es sei ein Wilddieb, gingen sie zu der Gegend, aus der der Schuß kam. Bald trafen sie dann auch mit dem Angeklagten zusammen, der am ganzen Körper zitterte. Auf die Vorhaltung, er habe wohl gewildert, gab D. an, daß er auch den Wilderer suche, aber nicht selbst gewildert habe. Einige Schritte von dem Angeklagten entfernt fand man ein Gewehr. D. bestritt, daß das sein Gewehr sei. Gegen ihn wurde wegen Jagdvergehens Strafantrag gestellt und der Angeklagte von dem Schöffengericht in Warendorf für schuldig befunden. Die Strafkammer schloß sich nach der heutigen Verhandlung den Ausführungen des ersten Richters an, und verwarf die vom Angeklagten gegen das schöffengerichtliche Urteil eingelegte Berufung.

○ **Capelle**, 25. März. (Hausfriedensbruch.) Vom Werner Schöffengericht waren der Bergmann Kr. und der Arbeiter Ka. zu 1 Woche Gefängnis bestraft worden. Sie waren wegen 30 Pfg., die Ka. noch schulden sollte, mit dem Wirt Sch. am 21. Okt. vs. Js. in einen Wortwechsel geraten, der so heftig wurde, daß sich der Wirt veranlaßt sah, den beiden Gästen das Haus zu verbieten. Erst nach wiederholten Aufforderungen sollen die beiden Angeklagten das Lokal verlassen haben. Heute hielt die Strafkammer, die sich als Berufungsinstanz mit der Sache beschäftigte, den Sachverhalt für nicht ausreichend aufgeklärt und sprach die beiden Angeklagten von der Anklage des Hausfriedensbruches frei.

○ **Lüdinghausen**, 25. März. (Diebstahl.) Von der Anklage des Diebstahls war der Schlossergeselle H. vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen worden. Er war in einer Reparaturwerkstatt beschäftigt, aus der längere Zeit hindurch Sachen gestohlen wurden. Der Angeklagte wurde beschuldigt, die Sachen an sich genommen zu haben. Gegen die Freisprechung legte der Amtsanwalt Berufung ein. In der heutigen Verhandlung nahm der Staatsanwalt die Berufung zurück.

○ **Suderwich**, 25. März. (Wegen Widerstandes gegen einen Zollbeamten) war der Landwirt D. vom Schöffengericht in Bocholt zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein. Am 28. September v. J. sah der Zollaufseher W. die Tochter des Angeklagten mit eingekauften Waren von Holland kommen. Da er vermutete, sie hätte zollpflichtige Waren bei sich, lauerte er der Frau auf. Er ließ sie bis zur Waschküche ihres Wohnhauses gehen, sprang auf sie zu und hielt sie an der linken Hand fest. Als die Frau um Hilfe rief, kam der Angeklagte herbei und soll dann, wie der Beamte bekundet, ihm den Hals zugedrückt haben, so daß er die Tochter des D. loslassen mußte, um sich von dem Angeklagten zu befreien. Inzwischen war die Frau nach Holland entflohen. Der Angeklagte bestreitet, den Beamten angefaßt zu haben. Nach der heutigen Verhandlung kam die Strafkammer zu demselben Ergebnis, wie das Gericht in der Vorinstanz, und verwarf die Berufung.

○ **Ortwick**, 25. März. (Freigesprochen) wurden heute der 17jährige Ackerer G. und dessen Mutter von der Anklage der Beleidigung bezw. Anstiftung. Im Jahre 1910 hatten der Freiherr Sch. und ein Amtsrichter anonyme Schreiben mit beleidigendem Inhalt erhalten. Die Ermittelungen ergaben, daß die Angeklagte diese Briefe wohl versandt und ihr Sohn sie nach ihrem Diktat geschrieben haben könne. Das Schöffengericht in Ahaus bestrafte den Angeklagten mit einem Verweis und die Mutter wegen Anstiftung mit 1 Monat Gefängnis. Gegen dieses Urteil legten beide Angeklagten Berufung ein, da sie beteuerten, die Briefe nicht geschrieben zu haben. In der heutigen Verhandlung, wo sich die Strafkammer eine Schriftprobe des Jungen geben ließ, kam das Gericht zu dem Entschluß, daß der Sohn die Briefe nicht geschrieben habe. Infolgedessen wurden beide Angeklagten freigesprochen.

○ **Wettringen**, 25. März. (Die goldene Freiheit) hatte sich der 20jährige Fürsorgezögling G. am 17. Juli v. Js. verschafft. An dem genannten Tage transportierte ein Polizeisergeant den Angeklagten von Hildesheim nach hier. Kurz vor der hiesigen Fürsorgeanstalt, trat G. den Beamten vor den Unterleib und entfloh. Das Burgsteinfurter Schöffengericht erkannte wegen Widersetzung gegen die Staatsgewalt auf 1 Monat Gefängnis. Die vom Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde heute von der Strafkammer verworfen.

* ☐ **Hamburg**, 24. März. Das Hamburger Schwurgericht verurteilte den Werkmeister N. wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgange zu 1 Jahr Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 2½ Jahre Gefängnis beantragt. Der Angeklagte hatte am 8. Januar den ihm feindlich gesinnten Arbeiter Schuda, der früher unter ihm gearbeitet hatte, auf der Straße getroffen und ihm eine Ohrfeige gegeben, daß der Hut vom Kopfe fiel. Als Schuda sich bückte, stieß N. mit seinem Schirm nach ihm und traf ihn so unglücklich, daß Gehirnblutungen eintraten und Schuda nach kurzer Zeit starb.

Vermischtes.

* **Berlin**, 25. März. (Drahtb.) Unter dem Verdacht, seine Verwandte, das Dienstmädchen Margarete Rosenberg ermordet zu haben, wurde der Bautechniker Paul Stahl verhaftet. Man fand das Mädchen am Samstag früh mit durchschossener Schläfe in der Rudolfstraße in Wilmersdorf an einen Bauzaun gelehnt. Man glaubte zuerst an Selbstmord. Wie sich herausstellte, hatte Stahl dem Mädchen die sämtlichen Ersparnisse abgenommen. Es war ihm eine lästige Mahnerin geworden, darum soll er den Mord des Mädchens begangen haben.

* **Berlin**, 25. März. In der Leichenhalle des Steglitzer Friedhofes ereignete sich Samstag nachmittag vor den Augen zahlreicher Leidtragenden eine erschütternde Tragödie. Am letzten Montag hatte sich ein 19jähriges Dienstmädchen in der Wohnung ihrer Dienstherrschaft vergiftet, weil sie vom Bräutigam treulos verlassen worden war. Als die Trauerfeier in der Friedhofskapelle eben beginnen sollte, und der Geistliche an den Sarg trat, durchbrach plötzlich ein gut gekleideter junger Mann die Menge mit den Worten: Hier ist mein Platz! Bei ihr will ich sterben! zog der Fremde einen Revolver aus der Tasche und jagte sich vor den Augen der entsetzten Zuschauer eine Kugel durch den Kopf. Es entstand eine große Panik. Nur mit Mühe gelang es dem Geistlichen, mit Hilfe mehrerer Herren, die Menge zu beruhigen. Ein sofort hinzugerufener Arzt konnte bei dem jungen Mann nur noch den bereits eingetretenen Tod feststellen. In dem Lebensmüden ist der Geliebte des Mädchens, ein 26jähriger Dachdecker, ermittelt.

* **Kolberg**, 25. März. (Drahtb.) Die Dachfabrik W. Schwetach brannte vollständig nieder. Der Schaden beträgt etwa 500 000 Mark 90 Arbeiter sind brotlos.

* **Brüssel**, 24. März. Ein schweres Bauunglück hat sich gestern früh bei der Konstruktion eines Eisenbahntunnels in Laeken ereignet. Für den Tunnel wurden 7 Meter hohe Pfeiler von Eisenbeton als Stützen verwendet, von denen über 30 auf dem Werksplatz hoch über der Eisenbahnunterführung stehen. Auf noch nicht aufgeklärte Weise stürzte einer dieser Pfeiler um und riß alle übrigen mit sich. Die riesige Masse von 120 000 Kilogramm Eisenbeton stürzte auf ein tiefer stehendes Haus und legte den hinteren Teil des Gebäudes vollständig in Trümmer. Glücklicherweise befanden sich die Bewohner der Villa in dem vorderen Teil des Gebäudes und blieben unverletzt. Aber etwa 10 Arbeiter wurden mit in die Tiefe gerissen. Drei von ihnen wurden zermalmt und als Leichen aus den Trümmern geholt. Die übrigen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

* **Paris**, 25. März. (Drahtb.) In verschiedenen Gegenden Frankreichs, besonders in Süd-, Mittel- und Westfrankreich, sind infolge der andauernden Regengüsse und Schneeschmelze viele Flüsse über die Ufer getreten. In einer Reihe von Orten sind die niedrig gelegenen Stadtteile überschwemmt.

* **Saloniki**, 25. März. Der bei der deutschen Straßenbaugesellschaft beschäftigte Ingenieur B., der seit einiger Zeit verschwunden war, stürzte sich in dem Augenblick, als er wegen Unregelmäßigkeiten verhaftet werden sollte, aus dem dritten Stockwerk eines Hotels auf die Straße herab. Schwerverletzt wurde er in das französische Hospital gebracht.

* **Newyork**, 24. März. Als Roosevelt bei einer großen Versammlung in Portland (Staat Maine) das Podium betrat, um eine Ansprache zu halten, stürzte dieses ein, und Roosevelt wurde mit dem Leiter der Versammlung zu Boden gerissen. Er blieb jedoch unverletzt und nahm den Zwischenfall heiter auf.

Kassenräuber im Automobil.

* **Chantilly**, 25. März. (Drahtb.) Automobilisten, die aus der Richtung von Paris kamen, schossen zwei Kassenboten durch Revolverschüsse nieder. Der eine wurde getötet, der andere verwundet. Die Automobilisten flohen. Man glaubt, daß es sich um Räuber handelt, die heute früh in einem Pariser Vorort ein Automobil gestohlen haben.

* **Paris**, 28. März. (Drahtb.) Zu dem Raubanfall in Chantilly werden folgende Einzelheiten gemeldet: Die sechs Banditen kamen um ½11 Uhr im Auto an. Vier vo nihnen drangen mit Revolvern in die Filiale der Société générale, töteten den Kassierer und einen Angestellten und verletzten einen anderen schwer. Die Banditen raubten 40 000 Franks. Der fünfte von ihnen wachte mit einem Karabiner vor dem Hause, und der sechste hütete das Automobil. Auf der Rückfahrt beschossen sie die Personen, welche sie verfolgten, und verschwanden in der Richtung auf Paris. In Asnières ließen sie das Automobil stehen.

* **Paris**, 25. März. (Drahtb.) Aus Montgeron wird folgender Vorfall gemeldet, der offenbar mit den Raubanfällen in Chantilly in Zusammenhang steht. Auf der Straße nach Montgeron gaben vier Männer dem Lenker eines Automobils ein Zeichen, zu halten. Als er anhielt, forderten sie ihn auf, ihnen das Automobil zu überlassen. Der Chauffeur weigerte sich, worauf sie ihn durch Revolverschüsse töteten. Ein Reisender, der im Wagen saß, flüchtete; er wurde an der Hand verwundet. Die vier Übeltäter und zwei Komplizen, die sich in einem in der Nähe befindenden Schuppen aufgehalten hatten, bemächtigten sich des Automobils und fuhren in der Richtung nach Paris davon.

* ‡ **Alte Leute.** Der letzte, der noch Napoleon I. in Rußland gesehen hatte, ein gewisser Philja, ist jetzt in Warschau im 113. Lebensjahre gestorben. Philja war noch rüstig und geistig rege und spielte bis in die letzte Zeit noch täglich Domino. Er war zweimal verheiratet, hatte 16 Kinder und 76 Enkelkinder. — Die älteste Bewohnerin der Provinz Posen, die Witwe Maria Goreczynski in Zydowo, geboren am 15. August 1807, ist jetzt über 104½ Jahre alt. Die Greisin ist vollständig erblindet.

* **Ein neuer kurzer Weg nach Amerika.** Paris, 23. März. Claude Casimir Périer hielt gestern vor einer zahl- und einflußreichen Versammlung einen Vortrag, in dem er mit großer Lebhaftigkeit dafür eintrat, Brest zum Ausgangshafen der Hauptverbindungslinien zwischen Europa und Amerika zu machen. Voraussetzung ist ein Ausbau der Brester Hafeneinrichtungen und besonders eine Verbesserung der Staatsbahnlinien, die von Durchzügen mit großer Geschwindigkeit befahren und unmittelbar mit Cöln, München, Basel, Mailand und Marseille verbunden werden müssen. Werden diese Einrichtungen getroffen, so könnte man über Brest von Paris in 5 Tagen, von Hamburg in weniger als 6 Tagen, von Basel in 5½ Tagen, von Rom in 6 Tagen nach Newyork gelangen und die mittel- und südamerikanischen Häfen in zwei Dritteln der gegenwärtigen Fahrzeit erreichen.

Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M., 25. März. (Drahtb.) Eine Anzahl Frankfurter Sportsleute stiftete aus privaten Mitteln das Flugzeug „Frankfurt“ und stellte es dem Kaiser zur Verfügung.

Letzte Nachrichten.

Rom, 25. März. (Drahtb.) Der „Popolo Romano“ konstatiert den begeisterten Kaiserempfang in Venedig, der in würdigster Weise die Gefühle der ganzen Nation ausgedrückt habe. Das Blatt tadelt sodann die ungerechten inopportunen Angriffe einiger Zeitungen gegen den deutschen Botschafter Frhr. v. Marschall, der sorgfältig die ihm von der Regierung anvertraute Aufgabe, die Italiener in der Türkei zu schützen, erfüllte. Es sei geradezu kindisch zu glauben, daß sich ein deutscher Botschafter in irgendeinem Lande der Welt erlaube, persönliche Politik zu treiben. Der „Popolo Romano“ erklärt schließlich, daß Italien abgesehen von der Unantastbarkeit des Hauptpunktes, nämlich der territorialen und politischen Souveränität, geneigt sei, alle Gegenvorschläge der Pforte ruhig zu prüfen und auch anzunehmen, wenn sie mit seiner nationalen Würde und Ehre vereinbar sind.

London, 25. März. (Drahtb.) Im Unterhause erklärte der Staatssekretär des Innern, daß die berabaulichen Verhandlungen noch schwebten und die Beratung der Kohlenbill auf morgen morgen verschoben werde.

London, 25. März. (Drahtb.) Die getrennten Verhandlungen der Regierung mit den Grubenbesitzern dauern fort. Der Regierung ist es noch nicht gelungen, beide Parteien zu einer gemeinsamen Sitzung zu vereinigen. Es wird für nicht wahrscheinlich angesehen, daß heute eine gemeinsame Sitzung abgehalten werden könne. Das Exekutivkomitee der Arbeiter will um 5 Uhr nachmitags eine getrennte Sitzung abhalten.

Ein Telegramm aus Glasgow meldet, daß eine allgemeine Abkehr der Bergleute vom Streik wahrscheinlich ist. 1000 Bergleute in Billshill in der Grafschaft Larac haben die Arbeit wieder aufgenommen. Dasselbe taten weitere 1000 Arbeiter auf anderen Zechen.

Petersburg, 25. März. (Drahtb.) Die internationale Konferenz für die Sicherheit der Seeschiffahrt wurde heute vom Marineminister eröffnet, der die Delegierten im Namen des Kaisers begrüßte.

Konstantinopel, 23. März. Die Schutzmächte haben die Pforte neuerlich verständigt, daß die Insel wieder besetzt werden würde, falls die Kreter beabsichtigen sollten, Deputierte nach Athen zu senden.

Kuldscha 25. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung der Petersburger Telegraphenagentur hatten die Regierungstruppen in der Nähe von Schicho einen heftigen Kampf mit den Revolutionären. Die Regierungstruppen wurden mit einem Verlust von 1500 Toten, 80 Gefangenen und 3 Geschützen in die Flucht geschlagen. Die Revolutionäre hatten einen Verlust von 200 Toten.

Handel und Industrie.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 17. bis 23. März 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.
Weizen inl.	19,50 M.	21,00 M.	Krummstroh	3,00 M.	3,50 M.
Roggen inl.	18,00 „	19,00 „	Heu	9,00 „	10,00 „
Braugerste	22,00 „	26,00 „	Rindfleisch	1,30 „	1,70 „
Futtergerste	18,50 „	19,20 „	Kalbfleisch	1,20 „	2,00 „
Hafer inl.	20,25 „	21,75 „	Hammelfleisch	1,30 „	1,60 „
Erbsen	28,00 „	40,00 „	Schweinefl.	1,40 „	1,60 „
Bohnen	36,00 „	40,00 „	Speck,geräuch.	1,40 „	1,60 „
Linsen	38,00 „	56,00 „	Rossfleisch	0,[illegible] „	0,80 „
Kartoffeln	8,50 „	9,00 „	Essbutter	2,50 „	2,70 „
Richtstroh	4,00 „	5,00 „	Eier (60 St.)	3,90 „	4,20 „

Schlachtviehmärkte Essen: / Dortmund:

Gattung	Essen Qualität I. Mk.	II. Mk.	III. Mk.	IV. Mk.	Dortmund Qualität I. Mk.	II. Mk.	III. Mk.	IV. Mk.
Ochsen	93-00	88 92	88 92	84-86	88-91	80-86	74-80	65 70
Bullen	84 88	80-85	74 79	00 00	81 85	77-81	70 74	00 00
Färsen u. Kühe	90 00	86 88	80-85	72-78	83 88	79 87	72 80	67 71
Kälber	112 123	100 107	93 105	80-100	102-110	96 106	90 96	84 91
Schafe	88-00	80-85	00-00	—	80 85	00-00	00 00	00-00
Fette Schweine	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00	00 00	00-00	00-00
Vollfl. Schweine	00-00	72-74	73-74	70-74	71-74	71-74	66-73	65-72

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 111 Ochsen, 112 Bullen, 343 Färsen und Kühe 505 Kälber, 95 Schafe, 3421 Schweine. Tendenz: ziemlich lebhaft. Es wurden an Schweinen verkauft: 782 zu 74 Pf., 552 zu 73 Pf., 821 zu 72 Pfg., 1142 zu 71 Pfg., 286 zu 70 Pfg., 70 zu 69 Pfg., 117 zu 68 Pfg., 79 zu 67 bis 60 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 731 Großvieh, 359 Kälber, 82 Schafe, 2487 Schweine. Tendenz: Kälber flott, sonst mittel. Es wurden an Schweinen verkauft: 448 zu 74 Pfg., 396 zu 73 Pfg., 301 zu 72 Pfg., 251 zu 71 Pfg., 307 zu 70 Pfg., 52 zu 69 Pfg., 117 zu 68 Pfg., 76 zu 67 Pfg., 84 zu 66 Pfg., 87 zu 65 Pfg., 26 zu 64 Pfg., 17 zu 63 Pfg.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse

Kassabörse.

	22/3.	24./3.		22/3.	25./3.
Wechsel Amst. k.	000,00	000,00	Span. äuss. Sch.	00,00	00,00
„ Belg. Pl. k.	80,65	80 50	Ung. Goldrente	91,40	91,00
Check London	204,45	204 50	Schatzscheine	100,10	100,00
„ Paris	80 98	81 00	Sächs. Rente	81,40	81,40
Wechs. Wien	84,60	84,65	Rh.-W Rentenbr.	100,50	100,50
„ Ital. Pl. k.	80,80	00,00	„ „	89,70	89,70
Russ. Noten	215 65	215,70	Rhein. XX-XXI	99,50	99,50
Privatdiskont	4⅞	5	do. XXII-XXIII	95,50	95,25
4% D. Reichsanl.	101,20	101,20	„ III-VII, X.		
3½% „	90,40	90,40	XII-XVII,XXIV-		
3% „	81,30	81,30	XXVII, XXIX		
4% Pr. Konsols	101,30	101,30	XXVIII 16	89,20	88,[illegible]
3½% „	90,40	90,40	XVIII	86,70	86,70
3% „	81,30	81,30	IX, XI, XIV	82,75	82,75
Bayer. Handelsb.			W. Prov.-Anl. III		
Pfdb. unk. 1912	100,10	100,10	unk. b. 1909	99,60	99,50
Berl. H. P. abg.	95,80	95,80	do.IV „ u. V 1915	100,20	100,20
do.	88,60	88,50	do. IV 09	95,90	95,90
Rh.-Westf. B.-Pf.			do. II, III, IV		
X. unk. 10	98,00	97,75	IV, VIII, X (15)	89,25	89,40
Westd. B.-Cr.-Pf. 6	98,20	98,20	do. II	82,00	82,00
do. 3, 4	89,60	89,60	Dortm. St.-Anl.	00,00	00,00
Pr. Centr. Bd. 1890	97,90	97,80	Münster. Stadt-		
do. 1899 01, 03			Anleihe	00,00	00,00
unk. 12	97,75	97,75	Westf. Pfdbr. 3½%	90,00	89,50
„ 1886, 89, 94, 96	88,20	88,10	„ „ 4%	99,00	98,90
„ 1904 unk. 13	88,60	88,40	Köln-Mind. Pl.-Al.	136,40	135,50
Pr. Pfdbr. Br. 25			Ostafr. Zolloblig.	00,00	92,50
unk. 14	98,75	98,00	Barmer Bankv.	120,50	120,00
do. 27 unk. 15	98,40	98,40	B.-M. Bk. Elbf.	150,25	150,00
do. 28 unk. 1917	98,40	98,50	Berl. Handelsges.	170,50	171,00
do. 29 unk. 1919	99,00	99,00	Komm. & Diskb.	115,10	115,10
do. 30, 31 unk. 20	99,75	99,75	Deutsche Bank	261,00	262,50
do. 26 unk. 14	92,25	92,10	Diskonto-Komm.	188,50	189,10
do. 24 unk. 1912	89,25	89,30	Dresdener Bank	155,60	155,80
Pr. Con. Ser. 6, 7			Essener Bankv.	120,00	120,00
unk. 17	100,00	100,00	Ess. Kreditanst.	161,75	161,80
do. 8 unk. 18	100,25	100,25	Mittelrh. Bank	110,00	109,75
do. 9 unk. 20	100,25	100,30	Märk. Bank	101,00	100,00
Argt. Gd. A. inn.	000,00	000,00	Osnabr. Bank	128,25	128,25
Italien. Rente	00,00	00,00	Rheinische Bank	109,30	109,50
Rumänien 1889	93,50	93,50	Rh. Diskont.-Ges.	125,50	125,25
Rumänien 1895	91,40	91,50	Schaaffh. Bv. alte	131,30	130,00

Nachbörse.

	22/3.	24./3.		22/3.	25./3.
Osterr. Kredit	000,00	204,25	Annatolier 60%	112,00	111,50
Berl. Handelsges.	170,25	170,50	Baltimore & Ohio	104,85	105,15
Commerz-Disk.-B.	115,15	115,15	Kanada Pacific	235,75	236,00
Darmst. Bank	123,75	123,85	Orientbahn	000,00	000,00
Deutsche Bank	261,00	262,50	Gotthardtbahn	000,00	000,00
Disk. Kommandit	188,15	188,30	Ital. Meridionalb.	000,00	115,80
Dresdener Bank	155,15	155,75	do. Mittelmeerb.	00,00	00,00
Nationalbank	121,25	121,25	Pennsylvania	119,25	119,00
Schaaffh. Bankv.	129,85	130,25	Luxemb. Pr. Heinr.	157,85	157,30
Russische Bank	157,00	156,85	Warschau Wiener	000,00	00,00
Wiener Bankv.	000,00	000,00	3% D. Reichsanl.	81,40	81,30
Lübeck Büchner	000,00	000,00	4½% Japaner 1905	00,00	00,00
Osterr. Staatsbahn	000,00	154,00	4% Russ. Anl. 1902	90,00	00,00
do. Südbahn	17,25	17,15	Türkische Lose	169,50	169,50
Bochum. Gussstahl	223,00	224,25	Harpener	193,65	194,30
Deutsch-Luxbg. V.	181,00	181,15	Grosse Berl. Str.-B.	184 75	185,15
Dortmd. Union C.	000,00	000,00	Hambg. Packetf.	140,00	140,25
Laurahütte	173,00	173,85	Hansa Dampfschiff	217,00	217,85
Rheinisch. Stahl	165,00	165,50	Nordd. Lloyd	104,30	104,65
Consolidation	000,00	000,00	Trust Dynamit	184,75	185,75
Gelsenkirchen	196,85	193,30	Allg. Elektr.-Ges.	257,25	255,50

Tendenz. Die Börse zeigte bei Beginn des Verkehrs im allgemeinen eine feste Haltung, da die andauernd günstigen Nachrichten aus dem Eisenindustriegebiete, die Aufwärtsbewegung Newyorks am Samstag und die gute Lage des Kupfermarktes eine Anregung boten. Andererseits wirkte auch die starke Anspannung auf dem Geldmarkte lähmend auf die Geschäftslust ein und es konnte nur in einzelnen Werten zu lebhafteren Umsätzen kommen. Nicht einmal die Bezifferung des Mehrüberschusses der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft für Januar und Februar auf 1½ Millionen Mark vermochten eine Besserung herbeizuführen. Nach einer kleinen Besserung zeigten vielmehr die Werte des Montanmarktes wieder Neigung zu kleinen Abschwächungen, was nachteilig auf den Gesamtverkehr zurückwirkte. Vorübergehend rege gehandelt wurden Baltimore und Canada im Anschluß an Newyork, ferner Schiffahrtsaktien. Bemerkenswertem spekulativem Interesse begegneten auch Schantungbahn auf günstigere Situationsberichte aus der Schantungprovinz. Otavi-Aktien zogen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kupferpreise kräftig an. In der 2. Börsenstunde gestaltete sich das Geschäft recht schleppend. Ultimogeld zirka 7 Prozent, tägliches Geld 4,50 Mark.

Produktenbörse.

Berlin, 23. März.
Weizen: Mai 216,75, Juli 219,00, Sept. 204,50.
Roggen: Mai 191,00, Juli 193,00, Sept. 176,00.
Hafer: Mai 194,00, Juli 194,25, Sept. 000,00.
Mais: amerik. mixed Mai 000,00, Juli 000,00.
Rüböl: Mai 62,10, Okt. 61,90.
Weizenmehl 24,25 bis 28,00.
Roggenmehl 21,80 bis 23,90.

Tendenz. Der Mangel an Unternehmungslust, der im heutigen Verkehr am Getreidemarkte wieder ausgeprägt in Erscheinung trat, war die Veranlassung, daß die feste Haltung Amerikas in der Preisbewegung von Weizen nur in geringem Maße zum Ausdrucke kam. Roggen lag fest. Die Käufe per Herbst waren gleichfalls etwas höher gehalten; Mais war still, Rüböl war niedriger, Saatofferten waren abgeschwächt. Wetter: bewölkt.

Hauptredakteur: Rudolf Striethols. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Koene; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Für Erwachsene.

Ganz zu Unrecht nimmt man vielfach an, Scotts Emulsion eigne sich nur als Stärkungsmittel für Kinder. Ihr Gebrauch empfiehlt sich auch für Erwachsene jeden Alters, wenn ihre darniederliegenden Kräfte einer Neubelebung und Wiederauffrischung bedürfen.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Offene W…
Großes leeres … jung. Mädchen … vermieten. Näh. …
Möbl. … voller Pension … Clem…
2 leere gr. … auf sofort od. … Wolbeck…
Freundl. möbl. … Frühstück in besse… Kreuzviertels pre… mieten. Näh. G…
2 freundl. möb… voller Pension … Winkelst…
Sofort od. … möbl. Pa… zu verm. Näh… Markt 37.
2 große … unmöbl., in b. … sof. zu verm. … Wermel…
Großes möbl. … gerichtet für 2 … Morgenkaffee oder … sofort oder später … e26 tom Ri…
Schön möbl. Zi… genk. od. voll. Pen… zu verm. tom Rin…
Zwei ele… möblierte … 1. Etage, mit … ruhiger Lage zu … Näh. Rudolfstr…
Eine herrsch. … ist im Hause Jäge… vermieten. Preis … Näheres zu erfr. … Souterrain.
Zu vermi… 1. April Staufenstr… 4 Zim., Küche, Ba… an kl. Fam. oder … Pr. 600 Mk. Nä… oder Düsseldorf, … straße 12, Ökonomie…
Fortzugshalbe… fort oder später … Wohnung 4 Zimm… und Zubehör mi… Leuchtgas z. verm… Näheres An … len 25, Ecke Hop… Aegidiitor.
Herrsch. … nahe Markt u. Ba… Küche, Bad, elekt. … Zubeh., p. Ende b. … Off. u. T W 710 …
Wohnu… 1. Etag… 4 Zimmer, Küch… behör, zum 1. … verm. Dortmund…
Theißingstra… Laden oder Bürora… hinter liegendem g… mer zum Preise vo… zu sofort zu vermi… Architekt Weinma… straße Nr. 22.
5-Zimmer-W… passend für Offz., … zu vermieten. Off… O P 764 a. d. Gesch…
Herrschaftl. einge… Etage im Neubau a… straße zum 1. Juli 1… mieten. Näh. Südst…
Im Kreuzvi… nächster Nähe der … u. Kreuzschanze in … Zweifamilienhause 1… sofort od. später zu … 6 schöne helle teils … Küche m. Speisekam. … kpl. Badezim., 3 ge… Mans., 1 Kammer, … Mitb. der Bleiche, … u. Boden u. sonstig… Preis 1100 Mk. u. … fergeld, sonst keine … Elektrisch Licht u. … tralheizung auf Wu… Extravergüt. Verm…
Herrsch. Part.-Wo… K., Badez., Garten, … verm., 480 Mk., W… 460 M. Näh. Augusta…
2 separate, abgesch… Zimmer m. Kochgas … zu vermieten. Hammerstraße 80, …
Schöne Wohn… besteh. aus 2 Zimm. … evtl. auch zwei Man… sofort od. später zu … Ludgeristr. 114…
Lagerräume zu … Goldstraße…
Sofort oder späte… Laden … zu vermieten. Näh. … straße 45, 1. Etage…
Versteigeru… Mittwoch, den 27. … nachm. 3 Uhr begin… len Albersloherweg … zu Münster: 14 neue Aktenschrän… schränke), 1 Partie … Klappen, 1 halbrun… 1 Sessel, 1 Real, … Bretter, 1 Backen … 1 Leimofen, 2 Hobe… Ofen und 1 Bettste… zwangsweise versteiger…
Meyer, Gerichtsvollzieh…
Hochf. Herren- und … Fahrrad billig zu ver… Ägidiistr. 25/27, Hin…
Übermorge… Ziehung!

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Großes leeres Zimmer an jung. Mädchen oder Frau zu vermieten. Näh. Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Clemensstraße 38.

2 leere gr. Zim., 1. Et., auf sofort od. später zu verm. Wolbeckerstraße 103.

Freundl. möbl. Zimmer mit Frühstück in besserem Hause des Kreuzviertels preiswert zu vermieten. Näh. Gesch. d. Bl. *

2 freundl. möbl. Zimm. mit voller Pension zu vermieten. Winkelstraße Nr. 4.

Sofort od. später **möbl. Part.-Zim.** zu verm. Näh. A. Rolef, Markt 37.

2 große Zimmer, unmöbl., in d. 1. Et. gel., sof. zu verm. Näheres Wermelingstr. 19.

Großes möbl. Zimmer, eingerichtet für 2 Herren, mit Morgenkaffee oder voller Pension sofort oder später zu vermieten. e2b tom Rinkfir. 20, I.

Schön möbl. Zimm. m. Morgenk. od. voll. Pens. sof. od. spät. zu verm. tom Rinkfir. 20 I. (§2b

Zwei elegant **möblierte Zimmer,** 1. Etage, mit Balkon, in ruhiger Lage zu vermieten. Näh. Rudolffstraße 4. p3b

Eine herrsch. 2. Etage ist im Hause Jägerstraße 35 zu vermieten. Preis 850,— Mk. Näheres zu erfr. Viktoriastr. 1, Souterrain. *

Zu vermieten: *
1. April Stanfenstr. 32, 2. Etg., 4 Zim., Küche, Balkon, Loggia, an kl. Fam. oder einz. Dame. Pr. 600 Mk. Näh. im Hause oder Düsseldorf, Glücksburgerstraße 12, Ökonomierat Böhmer.

Fortzugshalber auf sofort oder später 1. Etag.-Wohnung 4 Zimmer, Küche und Zubehör mit Koch- u. Leuchtgas z. vermieten. fla2 Näheres An den Mühlen 25, Ecke Hoppendamm, Regidiktor.

Herrsch. Etage, nahe Markt u. Bahnhof, 6 Z., Küche, Bad, elekt. Licht u. sonst. Zubeh., p. Ende d. J. zu verm. Off. u. T W 710 an d. G. a3b

Wohnung
1. Etage
4 Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. Juli zu verm. Dortmunderstr. 19.

Theißingstraße 2 a
Laden oder Büroraum mit dahinter liegendem großen Zimmer zum Preise von 400 Mark zu sofort zu vermieten. Näh. Architekt Weinmann, Hornstraße Nr. 22. *

5-Zimmer-Wohnung passend für Offz., zum 1. Juli zu vermieten. Offerten unter O P 764 a. d. Gesch. d. Bl. 12o

Herrschaftl. eingerichtete 1. Etage im Neubau an d. Jägerstraße zum 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. Südstr. 63, I. *

Im Kreuzviertel,
nächster Nähe der Promenade u. Kreuzschanze in herrschaftl. Zweifamilienhause 1. Etage p. sofort od. später zu vermieten; 6 schöne helle teils große Zim., Küche m. Speisekam., Veranda, kpl. Badezim., 3 gerade große Mans., 1 Kammer, Gärtchen, Mitb. der Bleiche, Waschküche u. Boden u. sonstig. Zubehör. Preis 1100 Mk. u. etwas Wassergeld, sonst keine Ausgaben. Elektrisch Licht u. Gas. Zentralheizung auf Wunsch gegen Extravergüt. Wermelingstr. 3.

Herrsch. Part.-Wohn., 4 Z., K., Bades., Garten, April zu verm., 480 Mk., Wohn desgl. 460 M. Näh. Augustastr. 43, II.

2 separate, abgeschl. Part.-Zimmer m. Kochgas z. 1. April zu vermieten. * Hammerstraße 80, Laden.

Schöne Wohnung, besteh. aus 2 Zimm. u. Küche, evtl. auch zwei Mansarden, zu sofort od. später zu vermieten. * Ludgeristr. 114, 2. Et.

Lagerräume zu vermiet. * Goldstraße Nr. 4.

Sofort oder später **Laden** zu vermieten. Näh. Hasenstraße 45, 1. Etage. w7a

In Einfamilienhause Wohnung

von 3 geraden und 2 schrägen Zimmern an einzelne Dame od. einzelnen Herrn (eventl. mit Tochter) zu vermieten. Besichtigung vorm. 11—12, nachm. 5—6 Uhr. Näh. Gesch. d. Bl.

Laden mit Zimmer preiswert zu vermieten. Zu erfrag. Salzstraße Nr. 37, 1. Etage. *

Stallung sowie **Lagerräume mit Kontor** zum 1. April oder später zu vermieten. 1* **Frau B. Dahlmann Ww.** Bohlweg 15.

Gesuchte Wohnungen

Junger Mann sucht **einfach möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension. Offert. mit Preis unter K 2 839 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Einz. sucht möbl. Zim. mit Morgenk. nahe der Agidii-Kaserne. Off. unter O P 843 besorgt die Gesch. ds. Bl.

1 od. 2 eleg. möbl. Zim. mit Frühstück gesucht. Off. u. P N 844 an die Gesch. ds. Bl.

Suche während der Osterferien, 29. 3. bis 15. 4. ungestörtes Wohn- und Schlafzim., wenn mögl. mit guter Pension. Preisangabe erbeten. Off. u. A B 3217 an die Gesch. ds. Bl.

Parterre-Wohnung, 4—5 Zimmer, mögl. mit Garten, wenn auch außerhalb des Tores, zum 1. Okt. ges. Off. u. 3046 an Ann.-Exp. E. Bendel, Münster. t2b

Gut möbl. Wohn- und Schlafzim. Nähe der Hörsterkaserne für April gesucht. Ang. u. C S postlagernd Sennelager.

2 Damen suchen zum 1. Okt. Wohnung in herrschaftl. Hause, 4 Zim., Zubehör, Badezimmer. Off. unter F G 835 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Brautpaar (Beamter) sucht sofort Wohnung im Preise von 400—450 Mk. Offerten unter B C 831 an die Gesch. ds. Bl.

Auswärtiger Beamter sucht zum 1. April * **passende Wohnung.** Preis etwa 500—600 Mk. Angebote unter S S 3213 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Brautpaar sucht zum 1. Juli kleine abgeschl. Wohnung in besserem Hause. Offerten mit Preisangabe unter E F 834 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Mädchen von 15—16 Jahren gesucht, das zu Hause schlafen kannt. Gallitzinstraße 1, 1. Etg.

Zum 1. April Mädchen als Aufwärterin gesucht für die Morgenstunden. Dettenstr. 8, I.

Ein brav. kath. Mädch. zum 1. April od. Mai für Küche und Hausarbeit gesucht. * Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Krankheitshalber tüchtige 2. Arbeiterin sofort gesucht. G. Hautkappe, Klosterstraße Nr. 24.

Zum 1. Mai w. nach Aachen in herrsch. Hause eine perfekte **Kammerjungfer** gesucht. Näheres Fr. v. Stockhausen, Münster, Bohlweg 4.

»» Modes! ««
Angeb. 1. oder 2. Arbeiterin f. d. Nachm. ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. D E 833 a. die Gesch.

Für fl. besseres Hotel wird zum 1. Mai katholisches * **Servier-Fräulein** gesucht. Angebote nebst Bild u. S S 3216 an die Gesch. d. Bl.

Braves tüchtiges * **»» Mädchen ««** für alle Hausarbeit gegen guten Lohn baldigst gesucht. Frau Wilh. Rose, Brotfabr., Stoppenberg bei Essen.

Lehrmädchen zum 1. April bei sofortigem Verdienst gesucht. F. Hellmann, Salzstraße Nr. 2.

Ordentliche Frau zum Brodchentragen sofort gesucht. Wolbeckerstraße Nr. 63.

Krankheitshalber suche per sofort tagsüber oder nachmittags ein in der Kinderpflege erfahrenes **junges Mädchen** oder ältere Person zu zu meinen 4 Kindern. Frau H. Goevert, Hörsterstr. 38.

Schulentlassenes Mädch. für ganze Tage gesucht, das zu Hause schlafen kann. * Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Jüngere, saubere u. ordentl. **Aufwartefrau** von jung. Ehepaar Nähe Hammerstraße gesucht. Off. unter R O 842 an die Gesch. ds. Bl.

1 prop. Stundenmädch. v. morg. ½8 bis mittags 2 Uhr ges. Fr. Plank, Katthag. 36/37

Zum 15. April od. 1. Mai **ein kath. Kindermädch.** od. einfaches Fräulein gesucht. Frau Juwelier H. Abeler, Münster, Bogenstr. 2.

Krankheitshalber auf sofort ein **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. a2a Frau Breme, Südstr. 25.

Perfekte **Maschinen-Stickerin** für dauernde Arbeit ges. F. J. Meimberg, Engelstr. 34.

Suche zum 1. Mai ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit, t2b Th. Feldmeier, Südstraße 57.

Junges Mädchen (kathol.) zum 15. Juni oder 1. Juli z. Erlernung der Küche und des Haushalts ohne gegenseit. Vergütung bei voll. Familienanschluß nach Borken i. Westf. gesucht. Off. unter R S 3193 an die Gesch. ds. Bl. *

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 27. a*

Junger Buchhalter, in Buchhaltung, Korrespondenz, Lohn- und Krankenkassenwesen erfahren, per sofort od. 1. 4. für mittleres Baugeschäft in Rheine i. W. gesucht. Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. unter P P 3211 an die Gesch.

Eine Likörfabrik sucht zur Bereisung des westlichen Westfalen eine tüchtige, * **jüngere Kraft,** militärfrei. Eingeführte Touren. Eintritt sofort. Angebote unter R R 3212 an die Gesch.

Tüchtiger **Schuhmachergeselle** auf sofort für dauernd gesucht. Theod. Schmidt, Schuhmacherm. Dorsten.

Junge mit guter Handschrift findet sofort Stellung bei Königl. Spezialkommission I, Wolbeckerstr. 2.

Tüchtige junge * **Anstreichergehülfen** (kath.) für dauernde Arbeit auf sofort gesucht. Wilh. Dresemann Anstreichermeist., Dülmen i. W.

Suche zu sofort tüchtigen Sattler- und Polstergehülfen. B. Gausepohl, Woldeckerstraße Nr. 36.

Ein jg. Klempnergeselle und ein **Kupferschmiedegeselle** für sofort gesucht. * Ludwig Funke, Nordwalde.

Erfahrener, selbständiger * **Bäckergehülfe** gesucht. Küchling, Bolandsgasse.

Ehrlicher sauberer **Laufbursche** zum 1. April gesucht. H. Goevert, Hörsterstraße 38.

Damen und Herren können bis zu 10 Mk. täglich verdienen durch den Vertrieb einer best empfohlenen kathol. Zeitschrift. *

Zu melden von 10—12 Uhr vormittags Graelstraße 48, II., Buchhandlung Schmitz.

Ordentl. kath. Schuhmacher-Geselle findet sofort nach Ostern dauernde Beschäftigung bei Anton Reinermann, Schuhmachermeister, Dülmen, Marktstraße 33. *

Ein ehrlicher, aufgeweckter, **junger Mann,** welcher Lust hat, einen Mühlenwagen für Kleinkundschaft zu fahren, findet zum 1. Juni dauernde und angenehme Stellung. Zu erfahren bei * Jos. Schensar, Herne i. W.

Laufbursche für ganze Tage zu April gesucht. H. Gautzsch, Engelstraße 49.

Ein jg. Bäckergehülfe und ein Lehrling gesucht. Westels, Münster, Dortmunderstr. 19.

Suche zum 1. April einen kath. zuverlässigen * **Knecht,** welcher mit allen landwirtsch. Arbeiten und Maschinen vertr. ist. Lohn nach Übereinkunft. Bauernsohn bevorzugt. Off. u. B C 3179 an die Gesch. ds. Bl.

Auf sofort oder zu Ostern ordentlicher kathol. Junge als **Bäckerlehrling** gesucht nach Ostgau (Westf.). t3b Friedr. Gerling, Greven.

Gesuchte Stellen

Fräul., kath., sucht Stellung als **Stütze oder Köchin.** Off. unter A S R 600 postlagernd Hamm i. Westf. erbeten.

Perfekte Glanzbüglerin sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Hansaring 18, 2. Etage.

Ordentliches Mädchen sucht Stelle für vormittags. Off. u. H J 837 an die Gesch. ds. Bl.

Kath. Haushälterin, die schon mehrere Jahre selbständig besseren Haushalt führt, sucht zu sofort od. später ähnl. Stelle. Offerten u. J K 838 an die Gesch. ds. Bl. *

Fräulein, in Haus und Küche erfahren, **sucht Stell. b. bess. Hrn.** Off. u. R S 845 an die Gesch.

Perfekte Köchin, die schon länger in herrsch. Hause tätig war, sucht Stelle in bess. Haushalt. Offerten unter U 2100 an A. Rolef, Markt 37.

Kontorist kath. gesetzten Alters, in allen Arbeiten erfahren, solide u. tüchtig, sucht bei bescheidenen Anprüchen sof. Stelle. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Off. u. U 2002 an A. Rolef, Markt 37.

Oberkellner, 26 J. alt, sucht Stellung als **Wärter, Krankenwärt.** ob. sonst einen passenden Beruf. Näh. Wankelgasse 2, 1. Etage.

Älterer, erfahrener **Bäckergehülfe** mit guten Zeugnissen, der die Meisterprüfung bestanden hat und längere Zeit an einem Dampfofen gearbeitet hat, sucht zu Anfang April Stellung. Off. unter W W 3215 an die Gesch. ds. Bl. erbeten. *

Bürogehülfe m. gut. Zeugn. lange Jahre a. Gerichtsvollzieher Büros tätig, sucht p. 1. 4. Stell. auf ein Büro in Münster. Gefl. Off. u. V 2103 an A. Rolef, Markt 37.

Suche zu Mai od. später Stelle als **Lagerarbeiter, Kassenbote** oder ähnlichen Posten. Offert. unter Z 2087 an Aug. Rolef, Markt 37.

Jg. Mann, 27 J., gelernt Tischler, sucht sof. od. spät. Beschäftigung wie **Bote, Kassierer od. Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werden. Off. u. M W 172 an das Centr.-Ztgs.-Bureau.

Kath. Landwirtssohn, 30 J., sucht zum 1. Mai Stelle als **Verwalter** oder Stütze des Prinzipals beiFamilienanschluß. Off. u. Z 2 62 an t2 Aug. Rolef, Markt 37.

Suche für meinen Lehrling, der Ostern seine dreijährige Lehrzeit in meinem Geschäft beendet hat, zum 1. Mai oder früher Stellung für Lager oder Comptoir. R. F. Schröder, Fürstenau i. H., Kohlen-, Dünger- u. Futtermittel-, Getreide- und Mehlhandlung.

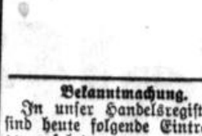
Für eine höhere private Knabenschule wird ein anstellungsfähiger od. geprüfter * **kath. Kandidat** (auch Süddeutscher), besonders f. den Unterricht im Griechischen d. oberen Klassen gegen hohe Vergütung gesucht. Angebote unter Z 2102 an Aug. Rolef, Markt 37.

Gerichtl. Forderung, 170 Mk., in 4 Wochen fällig, für 150 Mk. sofort zu verkauf., evtl. 50 Mark hierauf zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter L M 840 an die Gesch. *

Bekanntmachung.
In unser Handelsregister A sind heute folgende Eintragungen erfolgt:
a) zu der unter Nr. 208 eingetragenen Firma W. Gröninger, Münster, daß die offene Handelsgesellschaft aufgelöst und Fräulein Antonia Gröninger jetzt einzige Inhaberin der bisherigen Firma ist;
b) zu der unter Nr. 362 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft Ludwig Robert, Münster, daß dem Buchhalter Clemens Wiesehoff zu Münster Prokura erteilt ist;
c) unter Nr. 983 die Firma Friedrich Voßholz zu Münster und als Inhaber der Kaufmann Friedrich Voßholz zu Münster.
Münster, den 19. März 1912.
Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Am 2. März ds. Js., nachmittags gegen 2½ Uhr, ist an dem Eilzuge Osnabrück-Cöln kurz vor Bahnhof Münster durch einen Steinwurf eine Fensterscheibe zertrümmert worden. Der Täter hat wahrscheinlich am Bohlweg oder am Mühlenwege gestanden.
Die Kgl. Eisenbahndirektion hat auf die Ermittelung des Täters eine Belohnung von 50 Mark ausgesetzt.
Um Nachforschungen u. schleunige Anzeige zu den Akten 2. J. 278/12 wird ersucht.
Münster, den 21. März 1912.
Der Erste Staatsanwalt.

Inventar-Verkauf.



Donnerstag, den 28. März, nachm. 2½ Uhr, sollen beim Hrn. Gutsbesitzer B. Buhmann, Bauerschaft Eickenbeck, Kirchspl. Rinkerode, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft:
2 gute, kräftige Ackerpferde, Kutschwagen (Halbverdeck) m. Geschirren, Gig mit Geschirr, 2 Ackerwagen, Stürzkarre, 2 Pflüge, guterh. Grasmähmaschine, eiserne Eggen, Walze, Ringsten, Dünger- und Kartoffelkasten, Schlitten, Jauchefaß, Schleifstein, Maschinenschleifstein, Rübenschneider, Pferdegeschirre, 2 Wannemühlen, Dezimalwage, Butterkerne, Küchenschrank, Ofen, Waschtisch, Bettladen u. sonst. versch. Haus- u. Wirtschaftsgeräte
freiwillig verkauft werden.
Die Sachen sind gebraucht u. können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Wilhelm Harling,
Hiltrup.





Freitag, den 29. März, nachmittags 2½ Uhr, werden beim Herrn Gutsbes. Schulze Dieckhoff zu Kinderhaus:
7 hochtragende Schweine best. Qualität,
3 Zuchtbullen, 3, 12 und 14 Mon. alt,
in freiw. Auftrage verkauft.

Anton Möllers,
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Für Wirte!
Wirte, welche sich mit einer kapitalkräftig. Großbrauerei (Dortmund) zw. Lieferung v. Bier in Verbindung setzen woll., werden gebeten, vertrauensvoll ihre Adr. u. Z 2079 an die Ann.-Exped. Aug. Rolef, Münster, zu send.

Zu verkaufen Gartenstr. Nr. 21: 3 Füllöfen, Küchenschrank, Küchentisch, Waschfaß, Waschmaschine, Bettstellen, Blumenbank, Chaiselongue, Säule mit Fig., Krone für Petr. u. Kerz., Hängelampe, Flurlampe, Koblenkast., Petr.-kocher u. allerlei Hausrat. Sch. gr. Jucca im Küb.

Verkaufs-Anzeige.
Donnerstag, den 28. März, morgens 10 Uhr, werden bei Frau Wwe. Stellmachers Aut. Schrameyer, hier, Wilmergasse Nr. 17/18, sterbefallshalber:
3 Hobelbänke, 1 Drehbank, Schleifstein, esch., eich., buch., weid. u. ulm. Bohlen und Bretter, Ulmenrundholz, Eschen- u. Eichenhauptstücke, 1000 rohe u. 100 fertige Speichen, Räder, Handwagen, Break, sowie das vorhandene Stellmacherwerkzeug usw.
meistb. in freiw. Auftr. gegen Barzahlung verkauft. — Die Gegenstände sind gebraucht, gut erhalten und können 2 Stunden vorher besichtigt werden.

Anton Möllers,
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 19

Hof-Verkauf.
Beabsichtige meinen in Schleswig-Holstein in d. Nähe Flensburgs in bester Lage und in bestem Absatzgebiet gelegenen Hof, 200 Morgen groß, umständehalber billig zu verkaufen.

Jos. Wirth, Eggebek,
Schleswig-Holstein.

Stiller Teilhaber mit 5000 Mark
für ein seit 30 Jahren gutgehendes Geschäft wegen Vergrößerung

gesucht.
Einlage kann fünffach sichergestellt werden. Gewinn nach Übereinkunft.
Offerten unter Nr. 3099 an die Ann.-Exped. E. Bendel, Ludgeristraße 12.

Packen abzugeben.
Th. Hovestadt,
Sudmühle.

Eisschrank,
guterhalten, und **Fleischwolf** für Handbetrieb billig zu verk. Fr. Ruckert, Woldeckerstr. 103.

Umständehalber neuen Anzug zu verkaufen. Große, schlanke Figur. 30 Mark. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Flugmaschine Eindecker mit Kabine, Model 140 × 140, billig zu verkaufen. Offerten unter M R 841 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebr. Möbel umständehalber sofort zu verkaufen. J. Pellmann, Mecklenbeckerstraße 69.

Eine echte feine chinesische Decke und Waschkommode billig zu verkaufen. Schillerstraße Nr. 81, oben.

Gebrauchter Rollwagen, 50—55 Ztr. Tragkraft zu kaufen gesucht. Bült Nr. 25.

»»» Mietklaviere ««««
gut u. preiswert (auch nach auswärts).
W. Schlichting,
Alter Steinweg Nr. 5, II.

Guterhaltener Landauer zu verkaufen. Steinfurterstraße Nr. 7.

Gute Tageswirtschaft
in Industriestadt umständehalber sofort zu verpachten. Angebote u W W 3176 an die Gesch. a2b

Armband verloren
in der Josephskirche oder auf der Hammerstraße. Abzugeben Hammerstraße Nr. 139.

Sitz-Liegewagen m. Gummireifen, guterhalten, billig abzugeben. Heisstraße 34, 1. Etg.

Büfett u. Gläserschrank (Eiche) wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ofen, elegantes Damenfahrrad, Kommode zu verkaufen. Melchersstraße Nr. 2, oben.

Gr. gebr. 2tür. Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unter S T 846 an die Gesch. *

Was bedeutet „Kornfranck" für Hausfrauen, die mit dem Wirtschaftsgeld genau rechnen? Nicht mehr und nicht weniger als die Erfüllung eines naheliegenden Wunsches. „Kornfranck" ermöglicht der Hausfrau, sich und ihrer Familie ein gutes Kaffeegetränk zu gönnen und trotzdem am Wirtschaftsgeld zu sparen. „Kornfranck" verspricht also viel; aber er hält das Versprechen. „Kornfranck" geht aus derselben Kornfrucht hervor, aus der unser nationales Nahrungsmittel, das Brot, gewonnen wird. „Kornfranck" ist Roggen-Malz-Kaffee. In ihm wird etwas durchaus Neues, Wertvolles geboten. Wer einmal „Kornfranck" getrunken hat, ist ihm dauernd zugetan.

Fernruf 1660. Fernruf 1660.

Geschäftsverlegung.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass ich mein Geschäft mit dem heutigen Tage von Engelstrasse 46 nach **Mühlenstrasse 18a** verlegt habe.

Gleichzeitig bringe ich dem geehrten Publikum zur Frühjahrssaison mein Herrenmassgeschäft in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass

Hochachtend
Heinrich Lewejohann.

Zuggardinen-Einrichtungen, Messing-Portierengarnituren
und einzeln Zubehör billigst. Für Wiederverkäufer günst. Gelegenheit.
Franz Althaus,
Clemensstrasse 36. Clemensstrasse 36.

Eilt sehr! Höchste Zeit!
Mittwoch u. Donnerstag bestimmt Ziehung.
Berliner (Kaiserin Auguga-Viktoria) Geld-Lose
Mk. 50000
Los à Mk. 2.25. — Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet Glückskollekte
Alb. Sevin Ww.,
Münster i. W., Rothenburg 4.
Letzter Glückserfolg meiner Kollekte: Fünfter Hauptgewinn der Naturschutzpark-Lotterie.

Mietpianinos
von 5 Mk. pro Monat an, auch nach auswärts.
Bispingsches Piano-Haus,
— Prinzipalmarkt 12. — a*

Alle Musikalien
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Neu! Billige Wagner-Ausgaben — Neu!
2 Mk., 3 Mk., 5 Mk., 6 Mk.
Bispingsche Musikhandlung,
Prinzipalmarkt 12. a*

Meine neu angelegte **Kegelbahn** ist noch an zwei Tagen in der Woche zu vergeben. Restauration zur Friedenshalle, Clemens Schürmann, Friedenstr. 22.

Nähmaschine Adler, 10 Jahre Gar., rück- u. vorwärts nähend, sofort für 68 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Gesch. ds. Bl.

Kochherd, Füllofen, Kinderwagen und Sportkarre billig zu verkaufen. Kettelerstraße 48 pt.

10 000 Mark auf gute Hypothek April oder bis Juli gegen pünktliche Zinsen gesucht. Off. u. C D 832 an die Gesch.

Mittelschweres Pferd nicht unter 7 J., am liebsten aus Bauernstall zu kaufen ges. Off. mit Preis unter G H 836 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Großer Stoff-Verkauf!
Reste zu Schleuderpreisen.
Kein Laden. Magdalenenstr. 22.

Dame sucht tüchtigen **Klavierunterricht.** Off. mit Pr. u. S 2089 an A. Rolef, Markt 37.



Frühjahrsform 1912
Elegant und leicht gearbeitet
Mk. 9.00 10.00 11.00 12.00
13.00 14.00 16.00 usw.
Größte Auswahl.
Otto Liessem,
Fernruf 960. Salzstr. 45.

Jalousien Rolladen
klappenfrei, mit einem Zuge absolut feststellbar. p*
aller Art, mit den neuesten Einrichtungen, diebessicherem Verschluß usw.
Düsseldorfer Jalousie-Fabrik H. Müller Söhne.

Soweit Vorrat
reicht; **verkaufe** von heute ab äusserst **billig** eine Partie einzelner Muster
Wein-, Bier- und Schnapsgläser, Steingut-Tonnen für Gewürze etc.
H. Gautzsch
Münster i. W. Engelstrasse 49.

Gartenhäuschen, Zelt, od. gedeckte Laube zu kaufen gesucht. Näh. in der Gesch.

Ladenreal, Theke u. sonst. zu verk. Graelstr. 46.

Herrenfahrrad, Ja. Fabrikat, bill. zu verkauf. Hafenstraße Nr. 57, II. Etage.

Klavierstimmen und Reparaturen billigst unter Garantie.
F. Dahmen,
Pianofortebauer.
Warendorferstr. 15.

Versteigerung.
Mittwoch, den 27. März cr., nachm. 3 Uhr beginnend, sollen Albersloherweg Nr. 41, I. zu Münster:
14 neue Aktenschränke (Büroschränke), 1 Partie Fensterklappen, 1 halbrunde Bank, 1 Sessel, 1 Regal, Bohlen, Bretter, 1 Packen Fournier, 1 Leimofen, 2 Hobelbänke, 2 Ofen und 1 Bettstelle zwangsweise versteigert werden.
Meyer,
Gerichtsvollzieher.

Hochf. Herren- und Damen-Fahrrad billig zu verkaufen. Agidiistr. 25/27, Hinterh. II.

Zu verkaufen
Gartenstraße Nr. 21:
3 Füllöfen, Küchenschrank, Waschfaß, Waschmaschine, Bettstellen, Blumenbank, Chaiselongue, Säule mit Figur, Petroleumkocher, 1 Krone für Petroleum und Kerzen, Hängelampe, Flurlampe, Kohlenkasten u. allerlei Hausrat, schöne große Jucca im Kübel.

»» Kühe ««
für Weide und Brennerstall geeignet, sind abzugeben.
Gut Revinghof
bei Münster.

Damenrad (prima Fabrikat), für 55 Mk. zu verkaufen. Näh. Clemensstraße Nr. 30.

Pferde-Verkauf.
Am Donnerstag, 28. d. M., 11 Uhr vorm., wird auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne ein dienstunbrauchbares Pferd öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft.
II. Abteilung Feldartillerie-Regiments 22.

Kötterei
in der Nähe v. Münster, Größe 10—15 Morg., am liebst. v. adeligem Gut zu pachten gesucht. Off. u. Z 2104 an Aug. Rolef, Markt 37.

Fast neue dauerhafte Küche, auch für Hotelbetrieb passend, umzugshalber billigst abzugeben Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Übermorgen Ziehung!
Kaiserin Augusta Geldlose 2.25 Mk., 11 Lose 22.50 Mk. Gew. **100.000** Mk. bar
Kaiser Wilhelm Geld-Lose 3.30 Mk. 11 Lose 33.00 Mk. Gew. **200.000** Mk. bar
Rote † Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Gew. **30.000**
Berliner Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Hauptgew. **30.000**
In den letzten 2 Monaten fielen 5 große Gewinne in meine Glückskollekte.
Glückseitui, alle 4 Lose zusammen mit Porto u. Liste 3.45 Mk. empfiehlt u. versendet
Glückskollekte Aug. Rolef,
Münster i. W., Markt 37.

Gardinen - Spannstoffe.

2.75
— Jedes Fenster zum Aussuchen —
Englische Tüll-Gardinen

Gardinen .....

3.75
— Jedes Fenster zum Aussuchen —
Englische Tüll-Gardinen
Gute Qualitäten.

4.90
— Jedes Fenster zum Aussuchen —
weisse und crêmefarbige engl. Tüll-Gardinen
sehr solide.

Gardinen .....

6.75
— Jedes Fenster zum Aussuchen —
Englische Tüll-Gardinen, Kreuz-Tüll-Gardinen

Spannstoffe .....

130 cm breit **65** Pfg.
140 cm breit **75** Pfg.
150 cm breit **95** Pfg.
150 cm breit **1.25**
150 cm breit **1.75**

Muster

500 Stück Muster-Gardinen
Serie I **20** Pfg.
Serie II **40** Pfg.
Serie III **60** Pfg.
Serie IV **75** Pfg.

Scheiben-Gardinen
weiss / elfenbein / crème
Serie I **25.** Serie II **38.** Serie III **48.** Serie IV **65.**
Grosse Auswahl! Selten günstige Kaufgelegenheit.

Wolff & Co.
Salzstrasse Nr. 37
1. Etage.

Rennen zu Dortmund.

Sonntag, den 31 März, Ostermontag, den 8. April, nachmittags 3 Uhr. Gesamtpreise ca. 40 000 Mark.
Jahreskarten zum Preise von **25 Mk. für die I. Tribüne** und **15 Mk. für die II. Tribüne** werden auf dem Sekretariat Brauhausstr. 10 ausgegeben resp. auf vorherige Bestellung durch Postnachnahme versandt.
Der Vorstand.



In Münster

Salz- und Klosterstrassen-Ecke

kaufen Sie die besten und dauerhaftesten

HOSEN

Prima Stoffe. — Beste Verarbeitung. — Feinste Ausstattung.
Ausprobiert guter Schnitt.

Buxkin-Hosen
in jeder Grösse und Weite
Mk. 1.90, 2.50, 3.00, 3.50, 4.00

Strapazier-Hosen
aus soliden Buxkin- und Cheviot-Stoffen
Mk. 4.75, 6.00, 7.50, 9.00, 11.00, 12.00

Kammgarn-Hosen
aus deutschen und englischen Qualitäten, in moderner Streifen-Ausmusterung
Mk. 10.00, 12.00, 15.00, 18.00, 20.00, 22.00

Gehrock-Hosen
aus mod. gestreiften Cheviot- und Kammgarn-Qualitäten, zu schwarzen u. marengofarbigen Jacketts und Gehröcken passend
Mk. 12.00, 14.00, 15.00, 18.00, 20.00, 24.00

Sport- und Tennis-Hosen
aus weissen Cöper-, Satin- und Cheviot-Stoffen, sowie aus uni und gestreiften-Flanell-Stoffen
Mk. 2.50, 3.00, 4.00, 6.00, 8.00, 10.00, 12.00, 15.00

Fussballspieler-Hosen
aus schwarzem und weißem Satin und Cöper
Mk. 2.00, 3.00, 4.00

Radfahrer-Hosen
aus strapazierfähigen Loden- u. Cheviot-Stoffen
Mk. 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 8.00

Jagd-Hosen
aus starken, imprägnierten Loden- und Schilfleinen-Stoffen, Lange und Knie-Hosen
Mk. 3.50, 5.00, 6.00, 8.00, 10.00, 12.00, 15.00

Leibchen-Hosen für Knaben von 0.95 Mk. an.

Besondere Spezialität: Kleidung für korpulente Herren.

E. Feldmeyer-Zapp.

Aschendorffsche Verlagsbuchhdlg., Münster.
Für die hl. Fastenzeit.
Betrachtungen und Gebete eines wahrhaft büssenden Christen
zur Beförderung der Andacht, die in den Pfarrkirchen der Stadt und auf dem Lande in den letzten Tagen der Karwoche zu Ehren des leidenden Heilandes gehalten wird.
Eine nützliche Vorbereitung zur österl. Beichte u. Kommunion
Neue verbesserte Auflage. 175
Preis 72 Seiten geheftet 20 Pfg.
Bezug durch alle Buchhandlungen.

Lichtspielhaus
Münster, Salzstrasse 25.

Das neue, grossartige Doppelprogramm.

Des Lebenden Gruft.
— Drama in 3 Akten. —

Gefangenschaft der Seele.
— Tragödie in 3 Akten. —
Spieldauer 1 Stunde.

Ausserdem das reichhaltige Programm; U. a.

Ein neuer Streich Arséne Lupins.
— Dedektiv-Komödie. —

Und vieles andere.

Beginn 2 Uhr nachmittags.

FREY'S FRISEUR Geschäft. | **Damen-Salon** mit modernsten Einrichtungen. | **Haararbeiten** Anfertigung und grosses Lager.
Verspoel 24 (neben Hotel Moormann) Tel. 1775.

Auf dem Neuplatz das Weltunternehmen der Firma
Hugo Haase A.-G., Hannover.
Figur 8 Bahn
Täglich ab 4 Uhr im Betrieb. — Sonntag, d. 31. cr. Unwiderruflich letzter Tag.

Joseph
Die glückliche Geburt eines kräftigen, gesunden
Stammhalters
zeigen hocherfreut an
Münster i. W., 23. März 1912
Jos. Hockelmann und Frau
Maria geb. Koch.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unsern unvergeßlichen, treusorgenden, lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Kgl. Zugführer
Wilhelm Stetskamp
Kombattant des Feldzuges 1870/71

infolge eines Unglücksfalles, im 68. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Münster i. W., Duisburg, Cassel und Hembsen, den 22. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am **Mittwoch**, den 27. ds. Mts., nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Adlerstraße 7 aus, die Seelenmesse am selben Tage, morgens 8 Uhr, in der Lamberti-Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Billigste Bezugsquelle
f. Fahrräder, Mäntel u. Schläuche
Mäntel 2.70 Schläuche 2.40
Fahrräder von 54 Mk. an.
Ant. Lilienbeck,
Hörsterstraße 7.

Stadt-Theater.
Dienstag, d. 26. März, 8 Uhr:
Fuhrmann Henschel.
Schausp. v. Gerhart Hauptmann
Gewöhnliche Preise.
Mittwoch, d. 27. März, 8 Uhr:
— Zum letzten Male —
— **Der Mikado.** —
Burleske Operette von Sullivan.
Erhöhte Preise.

Alte 13er
Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden der 1. Komp.
Wilhelm Stetskamp
Kombattant des Feldzuges 1870—71
findet am Mittwoch, den 27. März, nachmittags 3½ Uhr von Adlerstraße Nr. 7 aus statt.
Der Vorstand.

†
Das
Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Tischlermeister
Herm. Kleist
wird am 27. März, 8 Uhr vormittags, in der Lambertikirche stattfinden.

†
Das
Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Rentner
Wilh. Böcker
findet statt am Mittwoch, den 27. März, morgens 5 Minuten vor 8 Uhr, in der Liebfrauen-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für das verstorbene
Fräulein
Christine Molkenbur
findet statt am Mittwoch, den 27. März, morgens 8 Uhr, in der Kirche zum Hl. Kreuz, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

†
Das
Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Carl Bornholt
findet statt am Mittwoch, den 27. März, morgens 8 Uhr, in der St. Josephs-Kirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

†
Das
Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Kgl. Lademeister a. D.
Wilhelm Middendorff
findet statt am Mittwoch, den 27. März, morgens 7¼ Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Militärstiefel, Militärschuhe
(eigene und Original-Kammer-Ware), neu u. gebr., unübertr., stark, billig u. bequem für jeden Beruf.
C. Rütter sen.,
Krummer Timpen Nr. 17—19.

Suche zu kaufen gebr. Anzüge, Hos., Schuhe, Stiefel, Uniformen, Waffen.
Carl Rütter,
17—19, Kr.-Timpen 17—19.

Guterh. Herd und gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen.
Meckenbeckerstraße 32, I.

Mod. Plüschgarnitur unter Preis zu verkaufen.
Meckenbeckstraße 82, unten.

5 MAGGI's Bouillon-Würfel 20 Pfg.
Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben sie augenblicklich delikate Fleischbrühe zu Suppen, Gemüsen, Saucen und Trinkbouillon.
Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI's** Bouillon-Würfel und weise andere Marken zurück!
„MAGGIs gute, sparsame Küche".